

Armer Gant, wie wirst du ausgehen können, daß du so sehr verzweifeln fragst anreißt und anreißt. Du hast das Leben gemißdet und von der Sonnenwelt fernem gelernt. Der Strahl vom Licht auf die Bühne ist ja eigentlich ein böses Gemach, um hier des neuen Schwantes von Blumenfeld und Stodding „Auf der Sonnenwelt“ mehrfache Belegungen zu den Brettern, die die Bühne darstellt, zu reißt. Und das ist die Ursache, daß die Schmeißer, aber die Bühne des Olympia-Theaters, und Berliner sehen zu illustriren, nicht, wie man es auf der Sonnenwelt grüßt. Das junge Bild Blumenfeld-Stodding der Schwantwelt, welches in Schamplins aus der Laute grüßt wurde, ist mit fröhlichem Lachen bezeugt worden. Der Schwant des insofern doppelten Interesse, als er dem wieder einmal lebenden Act Thomas Ge- schichte ist, nochmals unendlich hier zu machen, daß sein Ver-
 18

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Seier, Parisius & Co. Commandit Frankfurt a. M.)

Frankfurt, 14. Oktober. Die Erhöhung des Reichsbankdiskonts war mit solcher Bestimmtheit erwartet worden, dass das Ereignis kaum eine tiefere Wirkung hervorgerufen hat. Wenn etwas auffallend erscheinen kann, so ist es höchstens der Umstand, dass seitdem der Privatdiskont, wie der Satz für tägliches Geld eine weichen Richtung eingeschlagen haben und heute billiger stehen als vor der Erhöhung der offiziellen Rate. Indessen ist diese Erscheinung doch nur eine direkte Folge der zögernden Politik der Reichsbank, welche zur Folge hatte, dass Angesichts der bevorstehenden Erhöhung die Einreichungen bei der Bank einen ausserordentlichen Umfang annahmen und das wirkliche Bedürfnis anscheinend überschritten. Daher erklärt es sich auch, dass die Reichsbank am 1. d. M. die erste Oktoberwoche eine kaum nennenswerthe Besserung des Status aufweist, während die Anlagen sogar eine Vermehrung um 17 Millionen erfahren haben. Man darf somit wohl voraussagen, dass der Rückgang des Privatdiskonts kein dauernder sein wird. Einigermassen überraschend kam die Nachricht, dass auch die Bank von England ihren Zinssatz gestern um ein volles Prozent in die Höhe gesetzt hat. Der Status der Bank lässt es nämlich zweifelhaft erscheinen, ob man zu dieser Massregel greifen würde. Derselbe ist an sich kräftig, er ist, wie das Prozentverhältnis der Deckung zu den Verbindlichkeiten ausweist, besser als zur Zeit des Vorjahres und selbst besser als der letzte Ausweis. Auch Goldentnahmen für Rechnung des Auslandes haben in neuem Werthem Umfang nicht stattgefunden, sie übersteigen die Bewegung der Wechselkurse eine solche Gefahr ziemlich ausgeschlossen erscheinen lässt. Nur am offenen Markt tritt Amerika noch als ständiger Käufer von Gold auf. Auf der anderen Seite aber hat sich der Privatdiskont wie der Zinssatz für tägliches Geld im Laufe der Woche nicht unbeträchtlich vermindert, sodass ersterer die volle Höhe der Bankrate erreicht. Daher ist es wohl hauptsächlich der Rücksichtnahme auf diesen Umstand zuzuschreiben, wenn die Bankleitung mit der Entscheidung, die ihre Diskontpolitik kennzeichnet, sofort die Erhöhung um ein volles Prozent vorgenommen hat. Die Bank von Österreich-Ungarn hat sich gleichfalls veranlasst gesehen, ihren Satz auf 4 1/2 pCt. zu erhöhen, und die gleiche Massregel wird auch aus Petersburg gemeldet. Ungeachtet der augenblicklichen Erleichterung, die sich hier auf dem Geldmarkt vollzieht, ist doch die Tendenz im Laufe der Woche eine unsichere geblieben. Es fehlte allenfalls die nötige Anregung. In London war das Interesse durch die Diskussion über die Fashodafrage absorbiert. Die Veröffentlichung des offiziellen Depeschwechsels mit der französischen Regierung gab zu erregten Auslassungen des nationalen Gefühls Anlass, in denen der Entschlossenheit, die Rechte Englands auf das Nilthal zu wahren, ein Angesichts der Haltung Frankreichs übertriebener Ausdruck verliehen wurde. Zu irgend welchen ernstern Verwicklungen wird es wegen Fashoda nicht kommen, da es in der That nicht abzusehen ist, welche Interessen die französische Regierung bestimmen könnte, England im Sudan ernsthafte Schwierigkeiten zu bereiten. Aber die Börse war schon über die Thatsache verstört, dass die Frage überhaupt zum Gegenstand eines ernsthaften Notenwechsels gemacht worden war, und gab ihrer Missstimmung durch eine Herabsetzung des Console deutlichen Ausdruck. Die Entwicklung der politischen Verhältnisse in Kreta, das Ultimatum der Mächte und die verhältnissmässige Abnahme derselben durch die Pforte war nicht dazu angethan, eine bessere Stimmung zu erzeugen. Was in London die Politik, das war in Paris die Streikbewegung der Lohnarbeiter, die immer weitere Kreise zog und jedem Vernehm dem Markt eine grössere Lebhaftigkeit zu geben, hinderte im Weg stand. Dass schliesslich auch die Wiener Börse nicht gut machen konnte, was die westlichen Verfehlten, wäre schon bei der gewöhnlichen Disposition derselben kaum anders zu erwarten gewesen. Zu allem Ueberdies aber kamen auch von dort noch besonders verstimmende Nachrichten, wie die Zahlungseinstellung der Arader Sparkasse und die Fumelle im Wiener Gemeinderath. So vollzieht sich unter diesen vorliegenden ungünstigen Eindrücken der Verkehr schleppend und lustlos. Erst gegen Wochenchluss brachte die anhaltende Erleichterung auf dem

Geldmarkt eine etwas lebhaftere Tendenz zum Durchbruch. Dieselbe machte sich zunächst auf dem Gebiet der Bankwerthe geltend. Die Erwägung, dass die Erhöhung des Zinssatzes der Banken für das laufende Semester gute Zinsgewinne in Aussicht stellte, beeinflusste den Cours der meisten spekulativen Bankaktien günstig. Indessen wird man mit diesem Hinweis allein kaum einen Unterschied in der Bewertung rechtfertigen können. Da ja die gleichen Verhältnisse schon in den beiden Vorjahren obgewaltet haben, mag daher auch besondere Motive heraus, um die Steigerung des Curses zu rechtfertigen. Der Abschluss der chinesischen Eisenbahnleihe musste dazu dienen, für die Banken Stimmung zu machen, welche an chinesischen Geschäften besonderes Interesse haben. Doch wurde abgelehnt, dass die deutsch-asiatische Bank zu dem Abschluss dieser Leihe beizutreten sei. Für deutsche Bankaktien stimulirte das Gerücht über türkische Geschäfte, das sich an die Anwesenheit des Dr. Siemens in Konstantinopel knüpfte, während für Diskont-Commandite die Auflösung des Garantie-Konsortiums für die jungen Aktien Stimmung machte. Von grosser Bedeutung sind die erzielten Courabesserungen übrigens nirgends. Unter der Unsicherheit der Tendenz hatte namentlich der Montanmarkt zu leiden. Vage Gerüchte über das Auftreten der amerikanischen Konkurrenz mussten das Zurückweichen der Course rechtfertigen. Später verdarb spekulative Abgaben in Bochumer Aktien unter Hinweis auf den behaupteten ungenügenden Inhalt des erwarteten Geschäftsberichts die Tendenz auf diesem Gebiet völlig. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts liess freilich erkennen, dass es sich bei diesen Abgaben nur um spekulative Manöver gehandelt hat. Man wird vielleicht in dem Bericht etwas suchen, an dem eine ungünstige Kritik mit Erfolg einsetzen könnte, wenn nicht vielleicht der Umstand, dass die erhöhte Dividende nicht in gleichem Mass einen erhöhten Reingewinn, sondern vornehmlich einer Verminderung der Rückstellungen für besondere Zwecke zu danken ist. Im Uebrigen giebt aber der Bericht ein geradezu glänzendes Bild von der aufstrebenden Konjunktur und es verdient besonders hervorzuheben zu werden, dass die Verwaltung eines der grössten Unternehmungen der Bergwelt vor einer Umwandlung der Verhältnisse keinerlei Anstoss giebt. Die Bekanntheit der Ziffern des Geschäftsberichts veranlasst denn auch nachlässig Rückfälle und hatte eine durchgängige Besserung des Courseverlaufs zur Folge. Auf dem Rentenmarkt war im Allgemeinen die Lebhaftigkeit der Vorwoche ebenfalls zu vermissen. Besonders Italiener waren schwach auf Paris, dagegen konnten einzelne andere Werthe festere Tendenz bewahren, namentlich seit London wieder bessere Course sandte. So namentlich Spanier und Portugiesen, für welche der englische Markt in den letzten Tagen besondere Vorliebe zu den Taglegte. Hervorzuheben ist auch die gute Haltung der argentinischen Werthe. Der Person des neuen Präsidenten Roca bringt man weitgehendes Vertrauen entgegen. Die Grandstätze, welche er als die Richtschnur seiner Politik bei seiner Vereidigung proklamirt hat, werden auf allseitige Billigung rechnen können, und wenn seine Verwaltung es in der That wahr macht, was er verspricht, den Kredit des Landes im Ausland durch sparsame Wirtschaft und Finanzreform zu heben, so werden die Gläubiger des Landes mit diesen Ergebnissen sicher zufrieden sein. Der Markt der Kassa-Industriewerthe war durch die unsichere Tendenz gleichfalls in Mitleidenschaft gezogen. Namentlich die Hütten- und Eisenwerthe lagen schwach. Andere Werthe haben sich fester gehalten, besonders war für die elektrischen die gute Meinung unvermindert.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn in der ersten Oktober-Dekade betrugen: aus dem Bahnbetrieb 96,881.06 Frs. — 3374.87 Frs. seit 1. Januar; 2,884,756.51 — 21,026.83 Frs. aus den Minen; 11,554.22 — 685.40 Frs. seit 1. Januar; 845,580.53 — 5135.14 Frs.; im Ganzen 2,383,347.14 + 26,106.93 Frs.

Der Band der Industriellen ist am 10. d. M. in Berlin zu einer ordentlichen Generalversammlung in Gegenwart von Vertretern des Reichsschatzmeisters, des Reichsamtes des Innern, des preussischen Handelsministeriums u. A. zusammengetreten. Der Vorsitzende, Kommissionsrath Werth, theilte mit, der Band zähle bereits über 2000 Mitglieder und gab einen Überblick über die Thätigkeit des Bundes. Dreyse-Sommerda und Generalsekretär Wendlandt berichteten sodann über den

wirtschaftlichen Ausschuss und die Bandstelle zur Vorbereitung neuer Handelsverträge. Wendlandt führte aus, der wirtschaftliche Ausschuss stehe wieder auf dem Boden des Freihandels nach dem Schutzantrag; er wolle in dieser Beziehung von Fall zu Fall entscheiden. Der Hillarbeiter im Reichsamt des Innern, Schumacher, erörterte sodann die Nothwendigkeit der Errichtung eines deutschen Handelsmuseums. Generalsekretär Wendlandt schloss den Vortrag bei Gedächtnis Leuzky theilte mit, dass der preussische Handelsminister der Frage mit grosser Sympathie gegenüberstehe, es jedoch für bedenklich halte, das Museum zur Reichsausschalt zu machen. Er müsse jedenfalls einen privaten Charakter haben; das Reich dürfe ihm nur moralische und materielle Unterstützung gewähren.

Vorher die spanische Finanzlage schreibt uns unser Madrider d-Korrespondent unterm 10. d.: Die Geldverlegenheiten der Regierung werden mit jedem Tage grösser, und es ist wohl nur eine Frage der Zeit, wann das Ende eintreten wird. Zwar hat die Bank von Spanien heute noch einen Vorschuss von 50 Millionen Pesetas gegen Verpfändung von 110 Millionen Titeln der inneren Schuld geleistet, allein was will eine solche Summe gegenüber den Anforderungen bedenklicher? Sofort wurden 17 Millionen davon nach Havana überwiesen, während der Rest für die Zahlung der Wechsel des Marcella Blanco bestimmt ist. Von der Milliarde der inneren Schuld, die im Juni emittirt worden ist, stehen dem Finanzminister nur noch 100 Millionen zur Verfügung, die nicht einmal mehr genügen, um die Ausgaben des laufenden Monats zu decken, sodass man zu einer Neu-Emission von Schatzbons seine Zuflucht nehmen müssen wird. Dabei denkt Niemand daran, endlich reine Bahn zu schaffen und mit den unnützen Ausgaben für Pensionäre, die dem Staate nichts geleistet, für alle möglichen Beamten, die lediglich formell irgend einen Posten inne, aber nie Beschäftigung haben, tabula rasa zu machen. Schon im letzten Budget waren für dergleichen Sinekuren unter der Rubrik „Classe passive“ nicht weniger als 92 Millionen ausgeworfen und der letzte Krieg wird diesen Betrag allem Anschein nach ins Ungemeine steigern.

Eine amerikanische Waffenfabrik im allergrössten Stile zu gründen, ist von der grossen Carnegie Company in New-York beschlossen worden. Dieselbe soll zur Herstellung von Geschützen und Gewehren dienen. Die Company hat bei Homestead bereits ihr grosses Panzerplattenfabrik bereits ein Terrain von 57 Acres zum Preis von 340,000 Dollar angekauft. Die Dimensionen der Fabrik sollen später einmal selbst die Kruppischen Werke in Essen übertreffen. Vorläufig bleibt aber die Anlage auf vier Gebäude und 3000 Arbeiter beschränkt. Ferner geht das Gerücht, dass auch die „Federal Steel Co.“, der neugebildete „Eisen- und Stahltrust“ mit dem Plan der Errichtung einer grossen Waffenfabrik im Kruppischen Stile umgehe.

Die jährliche Produktion an Portlandement beläuft sich auf rund 85,000,000 Fass. Deutschland nimmt unter den Erzeugungsländern mit 15,000,000 Fass die erste, England mit 8,900,000 Fass die zweite Stelle ein. Von den übrigen Ländern produziren: Frankreich 8 Millionen Fass, die Vereinigten Staaten von Nordamerika 2,900,000, Belgien 2,350,000, Russland 2 Millionen, Oesterreich 1 Million, Italien 800,000, Schweden und Norwegen 500,000, Dänemark 400,000 Fass.

Dividenden-Ergebnisse. „Archimedes“. Aktien-Gesellschaft für Stahl- und Eisen-Industrie in Berlin. In der Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der zum 15. Dezember d. J. zu berufenden Generalversammlung nach Abschreibungen und Dividenden von 241,753 Mk. (245,397) die Vertheilung einer Dividende von 12 v. H. (10) vorzuschlagen. — „Erie“. Eisener Aktien-Brauerel. In der am 28. November abzuhaltenden Generalversammlung der „Erie“-Pflaumer Aktien-Brauerel wird der Verwaltungsrath dieser Gesellschaft beantragen, den Aktien-eoupon mit 75 fl. gleich wie im Vorjahr einzulösen. — Die Generalversammlung des „Stahlwerks Heess“ genehmigte die Aufträge der Verwaltung und beschloss 12 v. H. Dividende. — Die „Hannoversche Portland-Cementfabrik“ wird der Generalversammlung 25 v. H. Dividende gegen 20 v. H. im Vorjahr und eine Erhöhung des Aktienkapitals um 600,000 Mk. vorschlagen. — In der stattgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths der Berliner Weissbier-Brauerel, Aktien-Gesellschaft, vormals Karl Landré, wurde beschlossen, der auf den 21. November einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 v. H. gegen 11 v. H. im Vorjahr vorzuschlagen.

Rudolf Wolff

Kgl. Hoflieferant, Marktstrasse 22.

Jahres-Ansverkauf!

nur diese Woche.

Fantasie-Artikel

in Majolika, Fayence, Porzellan, Krystall.

Gebrauchs-Gegenstände.

Tafel- und Kaffee-Service, Wasch-Garnituren,
Tassen, Trinkservice, Römer u. s. w.

Putz- und Schöner-Artikel.

Schmutz- und Abfleckbüschen zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Schürstücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Beate zu 15, 20, 30, 40, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. z. Direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 30, 40, 50, 75 Pf. und höher. Glosbüschen zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesein zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mtl. z.
 Sandfeger zu 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mtl. und höher.
 Fensterbäume zu 10, 20, 30, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme zc., gr. Auswahl, direkter Bezug.
 Teppichbesein zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mtl. z.
 Federbücher zu 15, 25, 50, 75 Pf. z.
 Möbelpolier zu 35, 50, 60, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. und höher, größte Auswahl.
 Wischbüschen zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbüschen zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6.— Mtl. große Auswahl.



Pflanzenkübel,
 runde u. ovale
 Waschbüthen,
 Eimer,
 Zuber,
 Brennen,



alle Küfer-Waaren
 in größter Auswahl billigst.

Neuanfertigung. Reparaturen.

2081

Korb-, Holz-, Büschen-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel,
 wie: Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter zc.,
 empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren.

(Gegr. 1859.)

Prämiirt Wiesbaden 1896.

(Telephon 496.)

4886

Telephon 381.

Telephon 381.

Wasserdichte

Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst in abg. Stück.)
 in größter Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für

Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge

in bester Qualität zu niedrigsten Preisen empfiehlt

Taunusstrasse 2. **A. Stoss**, Taunusstrasse 2,
 Gummi-Waarenhaus. 10565

Heidel.

Verschiedene Sorten feines Tafel- und Wirtschaft-Oel.
 Das Oel ist nicht von auswärtigen Bezogen und nicht durch Bahn-
 Transport u. l. w. gebrüht und zur Winterlagerung unfähig
 gemacht. Die Hebel sind alle von Hof Rasmithal gerichtet.
 Hirschgarten 2. 12893

Unentzündliches

Fleckenwasser.

(Eigene Specialität.)

Dieses angenehm riechende Fleckenwasser entfernt
 leicht und schnell Fett-, Oel-, Stearin-, Theer-, Wachs-
 und harzige Flecken, ohne einen Fett- oder Schmutz-
 rand zu hinterlassen und ohne den Stoff oder die Farbe
 zu beschädigen. Es ist im Gebrauch dreimal so sparsam
 als Benzin und kann, da es überhaupt nicht brennt, selbst
 bei offenem Licht benutzt werden.

Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Schnell-Politur

(von ersten Firmen empfohlen)
 (vieler Anerkennungschriften des In- u. Auslandes)
 zum Reinigen und Aufpolieren von Fliesen
 und anderen Mäßen

von **Dr. M. Albersheim**

Wiesbaden (Park-Hotel).

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz und Oel-Aus-
 schlag leicht und schnell, ohne die Politur der Möbel oder
 das Holz anzugreifen und erzeugt einen ausgezeichneten
 dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst ein-
 fache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach
 zusammen, drückt es mit der „Schnell-Politur“ und reibt
 die Möbel damit ab.

Da viele minderwertige Fabrikate im Handel
 vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht er-
 füllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-
 Politur“ von Dr. Albersheim u. weise andere zurück.

Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Versand nach Auswärts gegen Nachnahme, ausfüh-
 rende Preisliste auf Wunsch gratis. 12787

Muster franco

versenden wir von unseren anerkannt guten und unerreicht billigen Herren-
 und Damen-Stoffen an Jedermann ohne Kaufzwang.

Für 6.— Mk. 3 Mtr. Monopel-Cheviot	Für 3.60 Mk. 6 Mtr. Damen-Tuch
9.— „ 3 „ Lord-Cheviot	4.20 „ 6 „ Kleiderstoff
12.— „ 3 „ Gloria-Cheviot	5.40 „ 6 „ Damen-Loden
15.— „ 3 „ Zwei-Buckskin	5.60 „ 6 „ reitw. Cachemire
15.— „ 3 „ Salon-Kammern	6.60 „ 6 „ reitw. Crêpe
16.60 „ 2 „ Loden-Joppenstoff	7.20 „ 6 „ Fantasiestoff
10.— „ 2 „ Paletot-E-kimo	3.50 „ 10 „ la Hemdentuch

empfehlen bis zum Hochfeinsten in prächtiger Auswahl.

RESTE weit unter Preis.

Waarensendungen von 10 Mk. franco. Umtausch gestattet.

Tuchausstellung Augsburg 6

Wimpfheimer & Cie.

Größtes und ältestes Tuchverandhaus Deutschlands.

Zu nur soliden Preisen

empfiehlt speziell auserwählt feine und feinste Qualitäten

Kaffee, Thee, Cacao, Chocolate u. Zucker

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei
 mit Maschinenbetrieb.

128154

Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Herren-Joppen, Herren-Hosen,

fertig und nach Maass.

Elegante Neuheiten. Billige feste Preise.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

11865



Telephon No. 94.

Gegründet 1852.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Cliffe.
Autorisierte Uebersetzung von H. Schmidt.

„Es ist nicht nötig, etwas zu laufen“, sagte Henriette; „ich habe noch Kleider genug von der letzten Saison.“

Diese Erklärung fand den lebhaften Beifall Mariens, unter deren Aufsicht und Oberleitung Henriette's Garderobe mit den einfachsten Mitteln, aber mit Geschick und Geschmack hübsch und rasch in Stand gesetzt wurde.

Auch Mademoiselle de Ranch bot ihren Beistand an — seit Weihnachten hatten sich die beiden Familien näher befreundet — und die Heimgeliebten des französischen Geschmacks, womit sie hier und da die letzte Hand anlegte, verschlehten ihre Wirkung nicht.

Als Henriette an dem zu ihrer Abreise bestimmten Morgen früher als gewöhnlich erwachte, empfand sie eine Bangigkeit, die sie sich selber nicht zu erklären vermochte. Sie hatte sich schon so lange auf diese Reise gefreut, war auch schon manches Mal bereit gewesen; doch schien ihr dies ein Abschied von ihrer Familie, wie sie noch keinen erlebt hatte. Sie mußte allein reisen; die Zukunft lag so dunkel vor ihr, die Schwestern würden vielleicht die große Reise nach dem Continent antreten müssen, ehe sie zurück war, und — der schnellst erwartete Brief von Ronald war nicht eingetroffen! Doch der böse Hauber tüßte Stimmung wurde bald gebrochen durch Connie's musikalische Stimme, die sie zu weiden gedachte und ihr durch stürmische Jactancien die lange Trennung im Voraus zu vergüten suchte. Drei Stunden später, nach vielen Abschiedsgrüßen und unglücklichen „letzten Worten“, befand sich Henriette auf dem Wege nach London, wo Herr Swift sie in Empfang nahm, um für ihre sichere Weiterbeförderung zu sorgen, wie er seiner geschätzten Klientin Miss Berceford gern versprochen hatte. Mit dem Scharfblick des Geschäftsmanns gelang es ihm, eine angenehme Reisegefährtin für sie zu entdecken, deren erhellende Gesellschaft ihr die vielen Stunden langweiligen Fahrten verkürzte.

Ein warmer Willkommen erwartete Henriette in der noblen Helmschiff, die sie seit ihren Kinderjahren nicht besucht hatte. Trotz der späten Stunde hatte Beatrice Marchmont, um als die Erste ihre Cousine zu begrüßen, noch die lange Fahrt nach der Station gemacht, die, wie Sir Ralph in seinem und seiner Gäste Interesse stets bedauerte, noch so manche Meile von dem Parkhaus entfernt war. So müde sie auch war, ging Henriette doch nicht zur Ruhe, ehe sie noch einige Fellen geschrieben, um ihre Lieben so schnell wie möglich über ihre glückliche Ankunft und den günstigen Verlauf ihrer Reise zu beruhigen.

Die ersten 14 Tage ihres Aufenthaltes wurden darauf verwendet, sie mit der Gegend bekannt zu machen, die interessantesten Punkte derselben in Augenschein zu nehmen und Besuche in der Nachbarschaft abzuwarten.

Henriette war entzückt von Chaseby und seinen Bewohnern. Ihre Besuche waren voll vom Lobe der Freundlichkeit, die sie empfand, und voll Bewunderung von Allem, was sie sah. Sie fühlte, wie die Veränderung ihr wohlthat; denn seit Monaten waren ihre Nerven angegriffen, in Folge der schweren Familienorgen, die sie mit den Brüdern so tapfer ausgehalten, und insbesondere noch durch die Unstetigkeit ihres Verhältnisses mit Ronald Turret. Unter dem

Einfluß einer günstigeren Atmosphäre lebte sie wieder auf. An manchen Tagen begleitete sie den Oheim und seinen Sohn auf deren langenritten zum Besuche der einzelnen Pächthöfe; manchmal folgte sie selbst den Hunden und brachte eine wohlverdiente Jagdtrophäe heim; zu andern Zeiten fuhr sie mit Beatrice im Ponywagen, während Ralph den Groon von seinem Plage vertrieb und sich selbst an dessen Stelle setzte.

Bei einem dieser Ausflüge begegnete der Gesellschaft ein belustigendes Abenteuer.

Beatrice, die, beiläufig bemerkt, als Roffelkennerin ihresgleichen suchte, hatte ihre Ponys von der Landstraße ab in einen romantischen Waldweg eingelenkt, wo ihre Naturschwärmerei reichliche Betriedigung finden konnte in der Betrachtung der Reizespuren, die sich auch in dieser frühen Jahreszeit schon darboten.

„Hallo!“ rief Ralph, „hier muß ein Jägerlager gewesen sein; seht nur die Spuren!“ und deutlich genug zeigten sich da auf einer zu bequemer Lagerung geeigneten, wohl gebildeten Stelle die Reste der Fische, geknastete Zweige, Ueberbleibsel von Nahrungsmitteln und ähnliche kleine Zeichen einer Niederlassung.

„Wie schade, daß sie fort sind! Welch ein Spaß, wenn wir uns wahrnehmen lassen könnten!“ lachte Beatrice lustig.

„Mauscht Du denn an solche Dinge?“ fragte die ernstere Henriette.

„Vielleicht — vielleicht auch nicht!“ war die Antwort. „Vorausgesetzt, daß sie mir keine zerbrochenen Knochen mehr prophezeihen.“ bemerkte Ralph, „würde ich neugierig, zu hören, welchen Eindruck ich auf sie machen würde.“

So ging die Unterhaltung unter Lachen und Scherzen weiter, bis sie fast das andere Ende des Waldes erreicht hatten. Da wurden sie plötzlich erschreckt durch zwei kleine Geschöpfe, die dicht vor den Ponys aus dem Gebüsch hervorsprangen, als ob sie zu einer Mäherbande gehörten. Glücklicherweise hielt Beatrice ihre Schreden stramm am Zügel, daß sie nicht, bei der plötzlichen Erscheinung schreiend, in unberechenbarer Flucht davonrennen konnten. Beruhigt, da sie sah, daß es nur auf eine freundliche Begrüßung abgesehen war, musterte sie nun die beiden mackerlich aufgeputzten Kinder. Der Knabe, ungefähr 8 Jahre alt, war einem dunklen ruffigen Gesicht, das, unaussprechlich lächelnd, zwei hellen blendend weißen Zähnen hervorspringen ließ, mit großen schwarzen Augen — und langem pechschwarzem Haar, das in wirren Locken um seine Schultern hing, bekleidet mit einem schädigen schwarzen Sammetkleid, über dem eine schwarzrote Schärpe, an der Hüfte in einen Knoten geschlungen, sich abhob, begann allerlei groteske Sprünge auszuführen, während das andere Kind, ein Mädchen, ein etwas jüngeres Ebenbild des Bruders, sich um und um drehte, tänzte und mit gestutzten Armen verbeugte, worauf Beide ihre Vorstellung mit gewandter Verschlingung der Arme in einem Rundtanz beschloßen.

Der Lohn — denn es ist wohl nicht anzunehmen, daß ein solches Schauspiel gratis gegeben werden sollte — wurde sodann durch eine zweite Spende lächelnder Miene erbeten. Bis dahin war von den gewandten kleinen Künstlern noch kein Wort gesprochen worden.

„Bravo!“ rief Ralph, indem er ihnen einige Silberstücke zuwarf, fast bedauernd, daß das Spiel schon zu Ende sei, und seine Schwester war eben im Begriff, ihre Ponys wieder anzutreiben, als ihre Aufmerksamkeit aufs Neue gefesselt wurde durch eine Reihe halb flugender, halb stehender Löwe; es erschien jetzt eine ältere Frau, dunkel und sonnenverbrannt wie die Kinder, ebenfalls in buntschneidigem Aufputz.

Indem sie näher kam, wurden ihre unartificialiten Aeußerungen verständlicher gemacht durch ein Geberdenspiel, welches der Gesellschaft andeuten sollte, daß sie ihnen wahrzusagen wünschte.

Wer hat niemals ein Verlangen gefühlt, in die unbekannten Regionen der Zukunft einzudringen? Unsere jugendliche Gesellschaft machte keine Ausnahme. Die schönen Hände der Damen wurden neugierig der pfiffig aufsehenden Jägerin entgegengereckt, welche, die nächste ergreifend sich zuerst an Henriette wandte:

„Sie sind noch jung, schöne Dame, und haben schon viele Wolken gesehen, und es kommt noch ein anderer Sturm über Sie.“

Unwillkürlich erschreckend wollte Henriette ihre Hand zurückziehen; aber die Jägerin hielt sie fest und sagte fort: „Na, fürchten Sie sich nicht. Danach werden Sie einen Sonnenaufgang sehen, dem kein Untergang folgt, bis Sie ein langes, glückliches Leben gehabt haben; und das durch eine Liebe, die Sie jetzt noch nicht kennen.“

Dann wandte sie sich an Beatrice und sagte zu dieser: „Sie haben Träume genug, schöne Dame, und Sie gehen nicht alle in Erfüllung. Aber Sie haben Ihren Hochzeitstag schon gesehen; er trägt nicht Schwert noch Helm, er bringt Ihnen keine Schätze; sein Erbteil ist aber edles Blut und ein feuriges Herz.“

Nun war Ralph an der Reihe; er schaute so ernst davorin, als ob sein Leben an dem Dasein der Sibylle hing. „Ihr seid kein Courtmacher, junger Herr, Ihr laßt Euch Euer Herz nicht brechen; aber ein Schatten von Trübsal muß doch Euren Weg kreuzen, die Ihr die Dame Eurer Wahl gewinnt. Denn heirathen sollt Ihr, glücklich, reich und viel geliebt sollt Ihr werden.“

Und nun sei der Segen der armen Marcell mit Euch Allen!“ schloß das Weib in feierlicher Tone, die Hand nach dem klingenden Gold ausstreckend, der ihr freigeigig spendet ward.

So endete dies Intermezzo, zur Vermehrung der Lustigkeit unserer munteren Jugend, die zwar einstimmig behaupteten, nichts von all dem Unsinn zu glauben, im Stillen aber doch jedes Wort davon im Gedächtnis behielten.

Der größte Skeptiker wird zugeben müssen, daß die intuitive Menschenkenntnis, welche häufig von den wahrhaftigen Jägern gezeigt wird, sehr bemerkenswerth ist. Daß Ralph Marchmont kein Courtmacher war, stimmte vollkommen. Obgleich über 25 Jahre alt, war er noch nie verliebt gewesen; seine feine und parteiunverfälschte gegen das schöne Geschlecht im Allgemeinen übertrug sich wenig die Grenzen herkömmlicher Sitte, daß anglicanischen Bitten dies gemessen auffallend fanden. Auch seine Eltern wollten zu wünschen, er möge endlich Lust zu einem „gehegten“ Leben verspüren, d. h. zum Heirathen; denn sonst war er gefehlt genug, hilfslos und immer zufrühen. Seit Henriette's Ankunft in Chaseby hatte Lady Marchmont schon mehrmals gegen ihren Gatten die Bemerkung geduhert, es wäre schade, daß sie seine Cousine sei; denn Ralph schien an ihr mehr Wohlgefallen zu finden, als an irgend einer anderen jungen Dame seiner Bekanntschaft.

Hauptverschleiss

VON

Quarnero Brandy

aus der

Kais. und Kön. Hofdistillerie



Pfau & Co., Fiume,

bei

10725

J. M. Roth Neff., Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 4.

Unterzeichnetem empfiehlt unter Garantie seine für Schleifer und Gerbschleifer unentbehrlichen und sehr gut bewährten Rohrwalzen, zugleich Blechricht- und Biegemaschinen.

Empfehlungen stehen zu Diensten.

Kerst Enders, Erlenendrohe 14.

Nochäpfel der Wd. zu 12 Pf. fortwährend zu haben bei F. Müller, Kegelstraße 28.

Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 23.

Diese Woche

bedeutend reducirte Preise

auf

coult. Roben- und Blousenstoffe.

Chemische Wasch-Anstalt, Decatur mit Dampfbetrieb von P. Jochum, Adolphstraße 5, Parterre,

empfiehlt sich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten. Specialität für Herren-Garderoben ohne Concurrnz, mittelst Waagen-Apparat die aufgebügelt, wie Neu hergestellt. Einlaufen der Kleider wird gänzlich verhindert. Reparaturen derselben werden bestens besorgt. Eigene Schneider-Werkstätte. Bestellung per Postkarte.

12986

11896

Landtags-Wahl!

Öffentliche Wähler-Versammlung.

Mittwoch, den 19. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet in der Turnhalle (Wellrißstraße 41) eine öffentliche Wähler-Versammlung statt, in welcher der Candidat der Freisinnigen Volkspartei,

Herr Reichstagsabgeordneter
L. Wintermeyer,

sein Programm für die bevorstehende Landtagswahl entwickeln wird.

Weiter wird in der Versammlung Herr Justizrath

Dr. Fritz Meyer
aus Frankfurt a. M.

sprechen.

Der Vorstand der Freis. Volkspartei.

J. M.:

Dr. Alberti.

Turn-Gesellschaft.



Samstag, am 16. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr, findet in unserer
Turnhalle, Wellrißstraße 41, das

Wettturnen
unserer Böglinge

statt, woran sich Abends 8 Uhr

Familien-Abend mit Preisvertheilung
anschließt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde der
Turnerei, besonders aber die Familienangehörigen der jungen Leute
ergeben ein.

Der Vorstand. F 378

Männer-Gesangverein.

Deute Sonntag, den 16. Oktober 1898:



Familien-Ausflug
nach Wiesbrich a. Rh.,
Hotel Bellevue,

wozu wir unsere geehrten inaktiven Mitglieder, sowie
Anhaber von Gastkarten höflich einladen.

F 320

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.
Einstieft mit der Taunusbahn 10^u.

Wiesbadener Militär-Verein.



Wie in den Vorjahren so sind auch
bis zum Schlusse dieses Jahres die ent-
lassenen Reservisten von der Zahlung
eines Eintrittsgeldes befreit und ist den-
selben somit günstige Gelegenheit geboten,
obigen Verein beizutreten. Der Verein,
im Jahre 1884 gegründet, zählt heute
860 Mitglieder, zahlt seinen Mitgliedern im Kran-
keitsfalle ein tägliches Krankengeld von 70 bzw. 50 Pf.,
Sterbegeld 500 Mark, unterhält Gefangenschafts- und
Vereinsbibliothek zur unentgeltlichen Teilnahme und Be-
nutzung. Nächste Aufnahme am Samstag, den 5. Nov. er.
Auskunft und Anmeldung bei unserem Kassier, Herrn
Emil Lang, Schulgasse 9 hier. F 363

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterbereute 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Adolfs-
straße 5; **W. Mielke,** Langgasse 20; **H. Fuchs,** Weberg. 40;
Joh. Masten, Tordelstraße 23; **P. Dorn,**
Schulstraße 38; **H. Schulz,** Herbornstraße 15.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Pianinos, neuere, v. 350 M. an.
Ohne Anzahl. 15 M. mon.
Kostenlos, 4-wöch. Probefond.
Fabr. Stern, Berlin, Neanderl. 16. (F. 5004 II.) F 10

Teppiche,

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster.
Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken,
Divandecken, Linoleum.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

Gardinen,

weiss, crème u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat,
von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.
Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

M. Auerbach, Herrn-Schneider,

Friedrichstrasse 8, nahe der Wilhelmstrasse,

grosses Stofflager zur Anfertigung sorgfältigst gearbeiteter Herren-Kleider nach Maass.
Bei sehr mässigem Preise die feinste Garderobe. M. Auerbach.

Darmstadt	Dresden	Frankfurt	Freiburg	Hannover
16 Wochen				16 Wochen
Würzburg	Wiesbaden	Stuttgart	Karlsruhe	Hamburg
16 Wochen				16 Wochen
Strassburg	Offenbach	Nürnberg	München	Mannheim

Hitz-Schirme

Jedes einzelne Stück zeichnet sich bei billigem Preise durch Eleganz und Dauerhaftigkeit aus

36 Langgasse 36
Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Anfertigung aller Art von Zeichnungen
in Strich- und Federmaass, wie Architektur, Diplome u. dergl.,
sowie Malereien in Aquarell u. Öl übernimmt unter Zusage
gegebener Ausführung

H. Bouffier's Malerschule,
Schwalbacherstrasse 14.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,
Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36. 12828
Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

Fort mit Puder und Schminke!



Ein Gesichtsmassage-Apparat

entfernt Falten, Pickeln, Misseffert und Sommer-
sprossen. Das Gesicht wird gekühlt, geglättet u.
erhält die Spannkraft der Jugend zurück,
daher eins der schönsten Geschenke für Damen
und Herren. Die Apparate sind in Eisenblech
und elegantem Emaill im Massage-Institut bei Frau Anna
Oesterle am Lager.

Taunusstrasse 38, Part.

Kirchgasse 23, II. **Paul Wielisch,** Kirchgasse 23, II.
Spezialist für Haarleidende,
Haarausfall und gegen
Schaftspfigkeit.
Unter Garantie.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Telefon 735.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

Prima Anzündholz liefert frei Haus
den Gutter 24
Chr. Knapp, Schanapf 7.

Riessner Oefen

mit Patentregulator

die schönsten u. solidesten aller Dauerbrenner. Gediegene Aus-
stattung, grossartige Auswahl in geschmackvollen Formen;
erhältlich von 50 bis 1000 ehm Heizkraft in amerikanischem u.
finischem System, auch als Kaminofen zu Kachelöfen. Gesunde
u. sparsamste Zimmerheizung. Sichthare Feuer ohne
direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasaussströmung,
keine Lasterzeugung und gleichmässige Wärmeabgabe
automatisch regulierbar von Grad zu Grad.

Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung
ihrer Art, welche patentirt ist. Um den besten und wirklich echten Ofen mit
Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrik-
firma **C. Riessner & Co., Nürnberg** trägt. Für vorzügliche
Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-
Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.

Niederlagen: **H. Forst,** Kirchgasse 10.
Louis Zingraff, Neugasse 13.

20 Stück grosse Salon- u. Zimmer-Teppiche

in nur allerbesten Qualitäten, ca. 3½ Meter breit u. 4½ Meter lang, habe ich mit bedeutender Preis-herabsetzung zum sofortigen Ausverkauf gestellt.

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1.

Wohnungs-Wechsel.

Hiermit mache meinen werden Auftragsgebern die ergebene Mittheilung, daß ich von **Schliersteinerstrasse 13** nach

Schliersteinerstrasse,
Haus der Frau **Sprenker**, Wwe., gezogen bin. Zudem ich für das mir früher gehörige Bettzimmer best. d. biete ich mich auch in meiner neuen Wohnung mit Wägen gütigst beschäftigen zu wollen. Aufträge für mich nehmen gütigst entgegen mein Bruder, **E. Kress**, Reisingerstrasse 31, und Herr **Krekel**, Schmiedstr. 10, im Rheinischen Hof, Ecke Neu- und Mainergasse. — Zudem ich mich für sämtliche Hofarbeiten bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Reinhard Kress, Fuhrunternehmer.

Grösste Auswahl
in gediegenen
* **Möbeln** *
(Stuttgarter Fabrikat),
Decorationen,
Stoffen, Teppichen, Gardinen.

Gustav Schupp Nachf.
Hugo Menke.

Schenswerthe Ausstellung
complet
Musterzimmer
in den versch. Styl- u. Holzarten.
Taunusstrasse 39,
Wiesbaden.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
effizienten Verbesserungen, empfiehlt best. u.
Sicherstellung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9878

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, antihaltbare Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 15.

Haupt: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 50a u. b.

Ofenschirme, Kohlenkasten,
Kohleneimer, Kohlenfüller, Feuergeräte,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer
empfiehlt in grösster Auswahl billigst
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 10.
Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.
Telephon 241. 12003

Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt ab befinden sich meine Geschäftslokalitäten im Neubau des
Hotels „Pariser Hof“, Schillerplatz 5/7.

Th. Sackreuter.

Alleinige
FABRIKANTEN

Christoffe- Niederlage

Frankfurt a. M.



Hilioneje

(Schönheitsmittel) entfernt Sommerprossen,
Mittelfer, gelben Teint etc. à Fl. 2 M. u. 1 M.

Enthaarungsmittel zur schnellen Ent-
fernung von Kr. u. Gesichtshaaren (Barbieren
bei Damen) à Fl. 2.50 M. u. 1.25 M.

Haarfarbe zum Ad. Färben ergötzt und
reißt Kopf- und Barthaare in allen Nuancen,
garantirt unbeschädigt, ¼ Fl. 2.50 M., ½ Fl.
1.25 M.

Fast-garantirte-Pomade zur schnellen Erlangung eines
Bartens, auch zum Kopf-Haarmachen anwendbar, à Dose 1.50 M.

Rothe & Co., Chem. Fabrik,
Berlin 80., Oranienstr. 207.

Nur allein acht zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz,
Bismarckstr. 31. Telephon 548. 11078

Alleiniger Fabrikant:
Rud. Starcke
Metall- Putz-
Mellei. H. Extract
Ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.
Starcke's säurefreie Diamant-Grat-Welso
conservirt das Leder und giebt das schönste dauernde Glanz.

Pumpen aller Art

für jeden Zweck empfiehlt billigst

Fr. Wagner jr., Wiesbaden,
Siedmündstr. 52. 10219

Globus-Putzextract

nicht als

Metall- Putzmittel

an Güte unübertroffen da.



Nur leicht mit Schutzmarke:

Globus im rothen Quersreifen.

Fritz Schulz jun., Leipzig,

Erfinder des Putz-Extract. F 159

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Müller, Leipzig 21.

Irri

gatore, complet, mit 1½ Mtr. Schlauch von
M. 2.— an, wasserdichte Botteinf., doppelt
gummirt, von M. 3.— an, sowie alle Artikel zur
Krankpflege zu äusserst billigen Preisen. 12715
Goldg. 16. C. Merck, vorm. C. Hildner, Goldg. 16.

Goldene Kaiser-Medaille der

BERLIN

GOLDENE STARS-MEDAILLE



BERLIN 1879.



MEDAILLEN:

1862 LONDON, 1867 PARIS.
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.

Ausstellung für Unfallverhütung

1889.



BERLIN 1883.



Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,

sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M.,

Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.

MAINZ,

Schusterstrasse 19.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

- 4 complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Eibelduchen,
- 9 Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapiserie, Tuch und Kamelhaaren,
- 1 compl. Nußbaum-Salon,
- 1 gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
- Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
- 3 Buffets in Nußb. und Eichen,
- einzelne Salonschränken, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Luster, sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.

12105

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Beschäftigung lade ich hiermit ergebenst ein.

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,

Friedrichstraße 10.

Trauringe,
14-farbig, das Paar 24-30 Mt. und höher, 8-farbig, das Paar 16-20 Mt. und höher, Eborner-Trauringe, beste Qualität, nach neuesten Ringen, das Paar 8 Mt., zur breiten kräftigen Ringe empfiehlt
E. Hücking, Marktstraße 20.

Zwiebeln,

haltbare Winterwaare, 10 Pfd. 45 Pf., im Centner billiger, offerirt

Wilh. Hohmann,
Römerberg 23. **Telephon 564.**

PFÄFF - **Nähmaschinen.**
Vertreter:
Carl Kreidel,
Wiesbaden, 42. Webergasse 42.
Reparatur-Werkstätte.
Telephon No. 518. 11219



Reinetten, Tafel- und Kochpfel Str. v. 14 Mt. an, gekühlt, nicht Thaggon, zu h. Hermannstraße 12, 1. St. 12085
Verschiedene Sorten Nessel und Birnen sind plumb u. centnerweise zu haben Steingasse 36. Fritz Hüger. 12082

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 9876
Neue Pianos **Giov. Scappini, Reichelberg 2.**
von Mt. 450.- an empf. 11659
A. Abler, Zaunmstr. 29.

Bernhard Fuchs

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison:

- Fertige Herren-Paletots (ein- und zweireihig),**
- Fertige Herren-Mäntel,**
- Fertige Herren-Anzüge aller Arten,**
- Fertige Herren-Loden-Joppen,**
- Fertige Herren-Schlafröcke,**
- Fertige Jünglings-Anzüge, elegante Façons,**
- Jünglings-Paletots mit und ohne Pelerine,**
- Knaben-Anzüge — Knaben-Paletots,**

für jedes Alter passend.

Lager in- und ausländischer Stoffe für Anfertigung nach Maass.
Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung.

In den Schaufenstern Ausstellung von Garderoben mit Preisangabe.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigiert von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 16. Oktober 1898.

Sizilianische Partie.

Gespielt im internationalen Meister-Turnier zu Wien am 12. Juli 1896 (29. Runde).

D. G. Baird.	P. Lépke.
1. e2-e4	c7-c5
2. g1-f3	e4-e5
3. d2-d4	e5-d4
4. f3-f4	g8-f6
5. Lf1-d3	h8-e6
6. d4-c6	b7-c6
7. 0-0	a7-a5
8. b1-c3	Lf8-e7
9. h2-h3	0-0
10. e4-e5	h6-d7
11. Tf1-e1	f7-f5
12. e5-f6	g7-f6
13. h3-h4	Lc7-d6
14. Lc1-b2	e6-e5
15. Sc3-a4	e5-e4
16. Ld3-f1	

Der L. musste nach e2. Die Partie, in der Schwarz allerdings bereits die überwiegende Stellung hat, ist nach diesem Zuge unhalbar und ermöglicht dem Hallenser Meister einen hübschen Schluss.

Stellung nach dem 16. Zuge von Weiss.

	A	B	C	D	E	F	G	H	
8	K								8
7									7
6									6
5									5
4									4
3									3
2									2
1									1
	A	B	C	D	E	F	G	H	

16. Sf6-g4!
17. Tel-c2

Auf 17. h3-g4: folgt Dd8-h4 18. g2-g3 Ld6-g3:
19. f2-g3: Dh4-g3f 20. Lf1-g3 Tf8-f2. Andererseits
dreht nicht nur das Nehmen von f2, sondern auch Damenverlust
durch Ld6-h2f und Sgt-f2f. Auf dieser Drohung beruht
das nachfolgende Thaumopfer.

17. Tf8-f2!
18. h3-g4: Dd8-h4
19. Dd1-d4

Eine starke Drohung, die aber Schwarz dadurch abwehrt,
dass er Matt in 3 Zügen ankündigt.

Lösung der Schach-Aufgabe von R. Willmers.

Weiss.	Schwarz.
1. Te3-c5.	Te8 (h8)-d8 (am besten).
2. Db3-f3 +	Ke4-d4
3. Df3-c8 +	Kd4-e4
4. f2-f3 Matt.	

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Pyramiden-Räthsel.

Die Buchstaben in den Feldern
dieser Figur sind so zu ordnen, dass
die drei wagerechten Reihen lauten:
1. einen Nebennamen der Drau, 2. einen
serbischen König, 3. ein italienisches
Städtchen an der Bahn Genua-
Nizza. Die senkrechte Mittelreihe
soll nennen einen Nachtvogel, und die beiden schrägen je einen
weiblichen Vornamen.

Kapsel-Räthsel.
Kinderwiege — Ockerkroße — Herzogthum
Person — Wunder — Knebel — Lachtaube.

Von jedem dieser Wörter sind drei nebeneinander stehende
Buchstaben zu nehmen, die im Zusammenhang ein bekanntes
Sprichwort ergeben.

Charade.

Komm, steig mit mir hinab in jene Zeit,
Wo Roma strahlt in Glanz und Herrlichkeit,
Wo über'n Erdball weit ihr Scepter reicht
Und keine Macht der Ithen sich vergleicht.
Dort ragt ein Tempel. Numa bante ihn.
War er das Erste, nah die Welt man blüht'n
Im Zweit' und Dritten: und der Bürger Schaar,
Des Krieges müde, dann das Ganze war.

Fexlr-Bild.



Wo ist das Krokodil?

Füll-Räthsel.

*	*	*	*	*
*	*	*	*	*
*	*	*	*	*
*	*	*	*	*
*	*	*	*	*

1. Schweizer Kantonsstadt.
2. Amtkleid.
3. Baum.
4. Kleiderstoff.
5. Vernichttaise.

In die Felder vorstehenden Quadrats sind die Buchstaben
aazaa, dd, eeee, g, ii, ll, nn, o, rr, s, tt, u derart einzutragen,
dass die wagerechten Reihen Wörter von der beigefügten Be-
deutung bilden und die beiden durch Sternchen bezeichneten
Querreiben die Namen deutscher Dichter ergeben.

Auflösungen der Räthsel in No. 471.

Bilder-Räthsel: Zahlmeteraspirant. — Diamant-Räthsel:
R. Fee, Brief, Fische, Reichstag, Meister, Aster, Nab, G. —
Silben-Räthsel: Kain, Inka.
Richtige Lösungen sandten ein: Melanie Stein; Emma Dreier;
Johanna Russ; Frau Emilie M.; A. W., Philippsberg; Richard
Bonte; H. E.; K. Schellenberg; Hans Hirsch; Adolf Prückel;
K. M., Wiesbaden. Carl Loeber, Biebrich.

5. Grosse Burgstrasse 5.

Die Restbestände des Lagers in

Jaquets, Umhängen, Capes, Abendmänteln, Regenmänteln, Costumes

werden, da das Lokal geräumt werden muss,

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

August & Crakauer,

5. Grosse Burgstrasse 5.

Wollwaaren.

Die größte Auswahl aller möglichen Woll-
waaren findet man in dem Wollgeschäft Epiege-
gasse 1 und Gütenbogensgasse 11. Bitte
einen Besuch zu machen und die Preise zu be-
rathen. Unterwollen u. Jacken für Damen
und Herren von 75 Pf. an, in reiner
Jägerwolle 3, 4 u. 5, harte Strickwolle,
10 Loch 38 u. höher, Wollmäntel vorrätig
zu 50 Pf.

Richtungswollt Neumann.

Zwiebeln Pfund 5 Pf., 10 Pfund 45 Pf.
Epiegegasse 11.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Brandstener für 1898.

Die alsbaldige Entrichtung der noch rückständigen Beträge wird in Erinnerung gebracht. F 226

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

Ganzpasse der Nass. Landesbank.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder unserer Gemeinde werden hiermit zu einer

Gemeinde-Verammlung

auf Sonntag, den 30. Oktober d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, in den Gemeindefaal höflichst eingeladen. F 277

Tagesordnung: Umgestaltung der Pensionierungs-Verhältnisse der Cultusbeamten.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1898.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 16. Oktober d. J., Abends präzis 8 Uhr, in der Männerturnhalle, Plattenstraße, zur Feier des

6. Stiftungsfestes

theatralische Abendunterhaltung und Ball, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag: Große humoristische Unterhaltung und Tanz im Saale zur Germania, Plattenstraße (Geführer H. Schreiner), wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen werden nicht versandt.

Ring- und Fecht-Club Germania.

Am Sonntag, den 16. Oktober, Nachmittags 4 Uhr: Ausübung nach der Restauration zur Waldlust dahier. Wir laden hierzu sämtliche Sportkollegen, sowie Freunde und Gönner des Clubs höflichst ein.

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt.

Wiesbadener Militär-Verein.

Sonntag, den 22. Oktober d. J., Abends 8 Uhr, im Saale des katholischen Vereinshauses, Dohmerstraße 24:

Stiftungsfest,

bestehend in Concert und Ball.

Der Eintritt ist frei, auch ist den Mitgliedern gestattet, außer einer Dame noch zwei Gäste einzuführen. Karten hierfür sind bei Kamerad Lang, Schulgasse 9, erhältlich. Für Mitglieder dient das Vereinsabzeichen als Legitimation.

Schulpflichtige Kinder beliebt man fern zu halten.

Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder u. Mitglieder nebst Angehörigen laden wir zu dieser Feier ergebenst ein.

Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags von 4 Uhr ab, bei guter Witterung, Nachfeier bei Kamerad Wöhler, „Vierstädter Warte“.

F 363

Der Vorstand.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfloze

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren fester und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden verriegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Vereinbarung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 7268

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Freunden und Bekannten mache hierdurch die Mittheilung, daß meine Wohnung von der Königl. Wilhelms-Heilanstalt nach Adelheidstraße 75, Part., verlegt habe.

Heinrich Wandt.



Singer Nähmaschinen sind musterfähig in Construction und Ausführung
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstschneiderei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunstschneiderei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich. 12777

Singer Co. Art. Ges. Frühere Firma: Wiesbaden, Marktstr. 34. G. Heibinger.



Conrad Krell, Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen,

Special-Magazin

für Telephone No. 510.



Goldene Medaille.

Complete Küchen-Einrichtungen.

Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel

in einfacher wie auch geschmackvoller und stylvoller Ausführung.

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Ausführungen von den einfachsten bis zu den feinsten herrschaftlichen Küchen.

la Amberger**Emaillierte Kochgeschirre,**

unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen. 12048

Reinickel-Kochgeschirre,

Berndorfer Silberbestecke, Alpaca-Silber I,

Bürstenwaaren, Holzwaaren, Eisschränke, Flaschenschränke, Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.

**Journal-Lesezirkel.**

50 deutsche Zeitschriften.

28 englische und französische Zeitschriften.

Beliebige Auswahl.

Verzeichniss und Abonnementbedingungen gratis.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Taunusstrasse 2 (Ecke der Wilhelmstrasse).

12438

Erkerpiegel

billig.

Fr. Kappeler, Nidderberg 30.

12093

Grösste und bewährteste
**Pianoforte- u. Harmonium-
Reparatur-Werkstatt**
(Kraft-Betrieb)
**Hugo Smith, Taunusstrasse
No. 55.**
Reparaturen und Stimmungen aller Arten von
Pianos, Flügeln und Harmoniums
werden reell unter Garantie ausgeführt. 12407
Beste Referenzen.

Tapeten.

Neuheiten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten - Wachstuch - Linoleum,

3. Mauritiusstrasse 3, am Wallhalla-Theater. 6052

Telephone 539.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmerthüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M., Nidderberg 15.
Über 155 verschiedene
Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.

Kartoffeln

für den Winterbedarf, alle Sorten, in bekanntester Qualität liefert

12858

Mollerei Gg. Fischer,

Telephone 323. Walramstraße 31.

Carl Kreidel,

42. Webergasse 42.

Telephone No. 518.

Alleiniger Vertreter der

Wanderer

Peugeot

Premier

Salzer

Tribune

Wanderer - Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.

Ersatztheile.

Unterricht für Damen und Herren.



10289

Neben dem **„Tagblatt“**

Schirm-Fabrik

C. Gerach.

Gerach's

2-jähr. Garantie-Schirme

gegen den Verschleiss in den Bahnen.

Spezialmarke.

Ueberraschende Auswahl für Damen und Herren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Neu aufgenommen:

Elegante 11948

Damen- u. Herren-Spazierstöcke.

Langgasse 25. Langgasse 25.

Mein gut sortirtes Lager in allen

Möbel- und

Decorations-Posamenten,

sowie Anfertigen derselben bringe zur Herbst-Saison in empfehlende Erinnerung.

11254

Gustav Gottschalk,

Posamentier,

25. Kirchgasse 25.

Billige Winter-Kleider.

Wir offeriren als

ganz abnorm billige Kleider:

Tuch-Kleider in allen Farben, das vollständige Kleid 6 Meter Mt. 2.50 bis 3.—

Tuch-Kleid in guter Qualität 6 Meter Mt. 4.20

Tuch-Kleid, allerbeste Waare, 6 Meter Mt. 5.80

Wollen-Kleid, doppelte Breite, 6 Meter Mt. 3.30

Warp-Kleid, hübsche neue Muster, 6 Meter Mt. 1.50

Cheviot-Kleid, alle modernen Farben, reine Wolle, 6 Meter von Mt. 3.— an

Lama-Kleid, reine Wolle, doppelt breit, 6 Meter Mt. 3.50

Woll-Kleid, alle Richtfarben, 6 Meter Mt. 3.00

Schwarzes Kleid, sehr Garantie-Stoffe, 6 Meter von Mt. 5.— bis 9.50

Beloutin-Kleid, waschbar, 6 Meter Mt. 2.70

Athenian-Kleid, reizende Dessins, 6 Meter Mt. 2.50

Blauwand-Kleid 6 Meter von Mt. 1.80 an

Woll-Kleid, reiffe Auswahl, 6 Meter von Mt. 2.— an

Reife zu schwarzen Schürzen, Reife zu warmen Kinder-Kleidern, Reife zu Haus- und Strassen-Blousen, Reife zu Goshum-Röcken, Reife zu rothen Planch-Unterrocken. 13098

Reine Wolle 3 Meter Mt. 1.75.

Meinver Warenhaus Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Direct von Nachen!

Weltberühmt durch seine guten Tuche verleihe ich zu anerkannt niedrigen Preisen **Gerren-Binnges** und **Paletotstoffe** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reeller Waare. Weiter zu Diensten. 8 Mt. ichen. Gerret zu einem Ringen für 10 Mt. (C. 965) F 155

Peter Ortmanns Tuchversandt,

Nachen 39.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Taunusstrasse 51/53, Part.

Dr. of Dent. Surg. Beck,

pract. Zahn-Arzt. 12383

Petitjean freres,

en gros. Filz- und Strohhut-Fabrik, en détail.

9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigen hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen u. Kinder in allen Farben, Qualitäten u. Formen, sowie Linon- u. Malin-Façons zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von **Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraffen** etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel **aufmerksam** und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Färbieren, Färben nach jedem Farbmuster nehmen stets an und werden solche in kürzester Zeit billigst und prompt geliefert.

12954

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 38,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 12077

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Fälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Warum?

mit der amerikanischen **Quaker** Oats

weil sie **Quaker Oats** sind

weil sie **Quaker Oats** sind

Darum

mit **Quaker Oats** sind

weil sie **Quaker Oats** sind

weil sie **Quaker Oats** sind

Kartoffeln für Winterbedarf

in verschiedenen Sorten und Preislagen, in nur guter Qualität (handverlesene Waare), offerirt

Wilh. Hohmann,

Römerberg 23. Telefon 364.

Zimmerpöbe billig zu haben.

M. Kamb, Ringerstraße, Wohn: Wörigstraße 47.

Für Alle

die körperlich oder geistig angestrengt zu arbeiten haben, sowie für Kinder ist

das einzig richtige Morgen- u. Abend-Getränk

das ärztlich empfohlene Kakaopreparat

„Siebert's Kasseler Kakaophen“.

da dasselbe neben einem sehr angenehmen Geschmack einen ausserordentlich hohen Nährwerth besitzt und auf die Nerven anregend wirkt. Zu haben in Packeten à 25, 50 u. 95 Pf. in den Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhandlungen.

General-Vertreter: **P. Harzen, Mainz.**

(Manuscr.-No. F. 4096) F 11

Behne's gesetzlich geschützte Pfeffermünz-Cachou-Pastillen

sind in kleinen Blechdosen mit 50 Stück à 10 Pf. in einschlägigen Geschäften zu kaufen. Behne's Pastillen sind die beste und billigste Erfrischung auf Reisen, Nerven, im Theater und bei Verdauungsbeschwerden, Halsentzündung und Verschleimung als Lindernd zu empfehlen.

11729

Thee neuester Ernte.

	per 1/2 Kg.		per 1/2 Kg.
No. 1 Russ. Mischung	M. 6.—	No. 0 Flowery Pecco	M. 6.—
„ 2 Engl. Mischung	„ 5.50	„ 3 Lapsang Souchong	„ 5.—
„ 4 Finest Souchong	„ 4.50	„ 5 Mohing	„ 4.—
„ 6 Souchong Melange	„ 3.50	„ 7 Sup. Breakfast	„ 3.—
„ 8 Breakfast	„ 2.50	„ 9 Family Tea	„ 2.—

Theespitzen per 1/2 Kg. Mk. 1.80

empfiehlt 11750

Gr. Burgstrasse 16.

C. Acker Nachf.

Directer Versandt der weltberühmten
Lindener Costüm-Sammete.
 Künste Farben. Angros-Breite. Auf Wunsch Kunter.
 Sammethaus Louis Schmidt,
 Hannover, geg. 1857.
 (Wan.-No. V436) P10



Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.
KAISERÖL
 Schutz-Mark

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum
unexplodierbar.
 Entflammungspunkt 50—52° Abel—175°
 amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt
 unter No. 10691, Classe 20 h.
 Recht zu beziehen durch

alle besseren Colonial- und Materialwaren-Geschäfte, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke ausliegen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarke versehen. 11810

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
 „ 10 „ „ „ 3.20
 abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
 Telefon-No. 140.

Rath!
 für Frauen! Kupf. belehr. Nach 1321 (Bismarck). Brochüre 50 Pf. Bismarck, Schmidt, Dr. Dehmann, Grönd. v. Weltbekannt. Frauenclub „Vestibula“, Berlin S., — Beste Monatsblätter, Mutter.

Restaurant Göbel,
 Friedrichstraße 23.
 Täglich: Süßer Apfelwein.
 Eigene Kellerei mit Motorbetrieb. 12865

Ende November (bestimmt) erscheint im Cotta'schen Verlag in Stuttgart:

Otto von Bismarck.

Gedanken und Erinnerungen. Zwei Bände gebunden Preis Mk. 20.—
 Das Werk wird eine kurze Einleitung und orientierende Fussnoten von Professor Dr. Horst Kohl enthalten, im übrigen aber die Darstellung des Fürsten Bismarck ungeändert und unverkürzt wiedergeben. 12983
 Bestellungen (zeitig erhalten) werden sofort nach Ausgabe erledigt durch die
 Buchhandlung Giesert Neerbachhaus, 10. Wilhelmstrasse 10.

Frauenschutz

Emma Rosenthal's Verlagshaus, Berlin S., Schenkhaushaus 45.

Deutsches Reichs-Patent! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome u. v. Professoren u. Aerzten empfohlen. Unfehlbar! Brochüre 50 Pf. in Briefen direct. (P.L. 506/7) P109

Kohlen,
 sowie alle Sorten
Brennmaterialien
 liefert prompt und billigst 12889

Aug. Külpp,
 Comptoir: Hellmundstrasse 33.

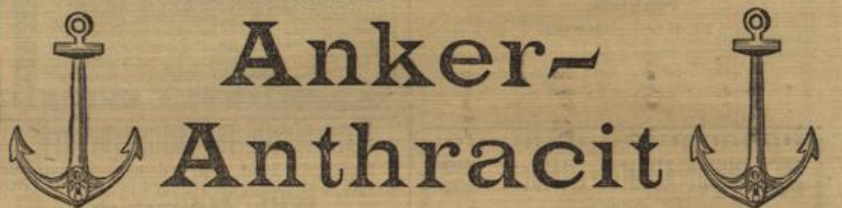
Kohlen.
 Beste stündliche Ofenkohlen
 gewaschene Rußkohlen, I. u. II., „ 23.—
 per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
 wagen gegen Baarzahlung.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
 Langgasse 20, entgegen.
 Viebrich, März 1898. 10562

Jos. Clouth.
 Gänse, junge, Datum v. Fr. g. Nachh. 45 bis
 47 Pf. Enten 60 Pf.
 H. Nickel, Gut Friedrichshaus d. Heintzschwalde, Distr.

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten

belg. Anthracit-Kohlen

der Zeche **Honne Espérance, Herstal**, hat die Zecheverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1059 K1. 20. a. als



unter bestehendem Schutzzeichen eintragen lassen.
 Indem ich bitte von Vorstehendem geß. Kenntnis nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs bestens empfohlen. — Preise billigst. Probeentwurf gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum. 10911
 Alleinverkauf und Niederlage bei

Nerostrasse 17. **Th. Schweissguth.** Telefon 274.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Oktober 1898.

Adler. Schäfer, R. Berlin Levecke, Fr. Chemnitz Rerschauer, P. Berlin Bradt, B. Berlin Laubin, E. Pforzheim Reischauer, Fr. Emden Allgemein. Eaklony, Kfm. Berlin Backe, Kfm. Kolberg Brinkmann, Kfm. Bochum Belle vue. von Posten, Rittergutsbes., m. Fr. Dresden Schwarzer Bock. Thilo, Fr. Oberstleut. Karlsruhe Rothmann, Fr. Fr. Dr. Preidoria Stern, M. Kfm. Königshütte Burckhardt, E. Stumsdorf Hartmann, A. Fr. Dr. Langen Cölnischer Hof. von Henzeberg, Offizier. Potsdam Loerbrocks, Fr. Hauptm. Graudenz Welde, Oskar, Baumeister, m. Tochter. Culmburg Kurvenstift. Dietemühle. Werther, E. Graf. Beichlingen Hählin, E. Hotelbes. Hamburg Einhorn. Noebusch, Kfm. Köln Kahler, Kfm. Köln Ghezzi, R. Kfm. Köln Schnorrnberg, J. Kfm. m. Tochter. Köln Oppenheim, Kfm. Köln Wagner, Kfm. Köln Schnorrnberg, Ch. Kfm. Nürnberg Trautvetter, Fr. Frankfurt Frank, Kfm. Krefeld Neu, N. Kfm. Wilhelmsdorf Grasse, A. Kfm. Bamberg Birkenfeld, Kfm. Berlin	Eisenbahn-Hotel. Schwaneberg, Fr. m. T. Hannover Hübner, P. Kfm. m. Fr. Magdeburg Nepper, C. Braunkohle. Bernburg Krüger, J. Frankfurt Gerlach, J. cand. phil. Röhlsheim Engel. Rudolph, Rechtsanwalt u. Notar, Dr., m. Fam. Hannover Englischer Hof. Warsburger, N. Kfm. Heilbronn Assmann, L. Kfm. Neuwied Hotel Fournier. (vorm. Vogel). Heidegen, Kfm. Mülheim Pflöger, Fabr. Greven Althoff, Fabr. Gmünd Stähling, Kfm. Dortmund Fromberg, Kfm. Berlin Schaffer, Kfm. Bremen Boll, Kfm. Elberfeld Becker, Kfm. m. Fr. Blankenburg Grüner Wald. Weber, R. Kfm. Zell Pöthler, L. Kfm. Karlsruhe Weidmann, C. Fabr. Gmünd Löwenwarter, Kfm. Köln Steinmetz, G. Kfm. Leipzig Potyka, E. Kfm. Berlin Hartleben, E. Kfm. Köln Heyer, W. Kfm. Leipzig Cromer, W. Kfm. Köln Franke, J. Kfm. Berlin Foch, E. Kfm. Brackweg Busch, A. Kfm. Köln Moell, Kfm. Köln Wagner, L. Kfm. Naheim Rosenthal, Kfm. Dortmund Vidali, Kfm. Venedig Meinhart, Kfm. Nürnberg Schmidt, J. Kfm. Hannover	Europäischer Hof. Damsberg, Bergrath. Bielefeld Marchand, J. Kfm. Berlin Hotel Hohenstein. Scherbatow, Paul. Zarsko-Selo Opitz, Eduard, Dr. med., m. Fr. u. Bed. Marienbad Vier Jahreszeiten. Huygers, A. C. Lieut. m. Fr. Haag Pension und Hotel. Freiber v. Thüngen Gutbes. Thüngen Dupuis, Rest. Waldbröckelheim Hotel Kaiserhof. Oelsner, R. m. Fr. Breslau György, Ladislav, Vice-Counsel, m. Bed. Galatz Anich, A. Karlsbad Werner, Wilhelm. Danzig Frank, Max. Chemnitz Hotel Karpen. Zalk, Frh. Hamburg Freudenstein, Fr. Frankfurt Streil, Luise, Frh. Schwerdorf Bender, Charles, Chem., m. Mutter. Dresden Goldene Kette. Slieten, Mostly, Fr. Algier Goldene Krone. Bessey, Max, Fkht. Stuttgart Grünbaum, Hotelbes. Karlsbad Weisse Lilien. Vossius, Postdirector, und Hptm. A. D. m. Fr. Steele Hotel Metropole. Herzog, W., m. Sohn. München Rauschenhoff, Inspector. Amsterdam Korff, Fr., Commerz-Rath, m. 2 Tocht. Neveges Hochmann, m. Fr. Leipzig Fosselt, Fabr. Berlin	Hotel Mebler. van Muntz, m. Fr. des Haag Bausch, W. Kfm. Limburg Engelbrecht, M. Hauptm. Magdeburg v. Schierstadt, Meinhard, Offizier. Fürstentum Hoffmann, Franz, Offizier. Strassburg Froben, Carl, Offizier. Strassburg Hotel Minerva. Sattler, Georg, Kfm., m. Fr. Celle Hotel National. Hohn, Max, Kfm. Stettin Dauster, Karl. Aschaffenburg Nonnenhof. Schwartz, Dr. med. Gletwitz Alaloben, U. Ingen., m. Fr. Frankfurt Lorenz, Jacob, Kfm. Limburg Lebach, Louis, Kfm. Frankfurt Lanfermann, L. Dortmund Cochen, E. Kfm. Weibburg Bloch, S. Kfm. Frankfurt Stoll, E. Kfm. Burgsteinfurt Wörmann, A. Kfm. Rotterdam Hotel du Nord. Bamberger, Edwin. Paris Giebelier, Fabr. Stuttgart Hotel du Parc und Bristol. May, Fr. Rent., m. Fr. u. Bed. Amsterdam v. Bernswitz, General, m. Fr. Strassburg Roux, Rent., m. Fr. Nevers Pfiffer Hof. Himmelsreich, A. Kfm. Arnborn Wagner, Kfm., m. Fr. Worma Schäfer. Fruchthaus Kahl, Kfm., m. Fr. Berlin	Promenade-Hotel. Valentin, Herrm. Schaup. Berlin Hirschberger, P. Schriftsteller. Luxemburg Zur guten Quelle. Theis, H. Kfm. B.-Haden Hoffmann, J. Kfm. Speyer Brantz, Steuer-Secretär. Colleda Wendel, Kfm. Flammersheim Heymach, A., Steuer-Assistent. Königstein Paul, C. Kfm. Frankfurt Quisiana. Remy, A. Fr. Neuwied Böcken, Frh. Heilbronn Rhein-Hotel. Klamroth, Fr., Oberstaabsarzt. Bonn Mallison, E. Alexander Hermann, Robert, Reg.-Assessor. Grammeda Womerlichguter, H. Nürnberg Collings, Advocat, m. Fr. London Schmeibusch, O. Fabr. Kaiserslautern Lipp, Kfm., m. Fr. Augsburg Michel, Rudolf, m. Fr. Stettin Lauer, Kfm., m. Fr. Essen Hotel Union. Braun, L. Kfm., m. Fam. Dresden Keller, P. Kfm., m. Fr. München Schade, W. Kfm. Naheim Huber, E. Kfm., m. Fam. Cannstatt Rose. Philipp, Alex. Kfm. Berlin Philipp, Oscar. Berlin Feine, Arthur. Hamburg Bach, m. Fr. London Burghold, Jacob, Frankfurt Hutchison, m. Fr. London Weisses Ross. Madler, Aug. Magdeburg Dehde, Emil, Frh. Lebr. Braunschweig	Schlittenhof. Grachhof, Alwin. Bau-rath, m. Fam. Kärnten Hotel Schweinsberg. Kirchbacher, Kfm. Frankfurt Trebe, Kfm. Leipzig Lurie, S. Kfm. Homel Salinger, K. Kfm. Mannheim Burckner, Carl, Kfm. Reichenboer Thö, Kfm. Hannover Heinemann, Farsil. Baumeister, m. Fr. Pletibus Tannhäuser. Boppe, Herrn. Kfm. Trier Mikulla, Carl. Obergberg Kemp, Bruno, Kfm. Köln Bischoff, W. m. Fr. Berlin Taunus-Hotel. Rose, Baumeister, m. Fr. Warburg v. Feldmann, Lieut. Hannover Bruck, Kfm., m. Fr. Kitzu Auer, Presm.-L. München Henkelmann, Dr. med., m. Fr. M.-Gladbach Lipp, Kfm., m. Fr. Augsburg Intemann, Fr. Rent. Riga Hey, Kfm. Stettin Hotel Union. Braun, L. Kfm., m. Fam. Dresden Keller, P. Kfm., m. Fr. München Schade, W. Kfm. Naheim Huber, E. Kfm., m. Fam. Cannstatt Rohrig, E., Assistent. Kahlwein, A. Frh. Würzburg Gerners, Chr. Kfm., m. Fr. Würzburg Hotel Weiss. Kraus, Kfm. Frankfurt Basel, Bergmeister, m. Fr. Cothaus Bovenstien, Hotelbes. m. Kupferdreh	Hotel Victoria. Cuhase, K. Fabr., m. Fr. Copenhagen v. d. Oster-Sacken, Bar., m. Gesellschafterin. Petersburg Ribon, Fr., m. T. Eville Neil, Ferd., Dr. med., m. Fr. Hannp Guthrie, J. A. London In Privathäusern: Villa Beatrice. Schlottmann, Helene, Frh. Hamburg Villa Concordia. Nollen, m. Fr. AM Villa Hertha. Gulliver, Laura, Frh. London Marktstrasse 2. 1. Kohlhaas, Franz, Wilhelm, Kgl. Notar u. Justizrath. Kautzen Kohlhaas, Franz, Rechtspraktikant. München Villa Nerothal 15. Schäffer, Valerie, Frh. Schauspielerin. Wien Röderallee 39. Grube, H. Ziegeleibes., m. Fr. Lübeck Villa Roma. Rheingauts, Marie, Fr. Rio Grand do Sul v. Steinberg, Frh. Baronin. Rio Grand do Sul Taunusstrasse 34. Lurie, Moses, Rent., m. Fr. Pinsk Wehlstrasse 11, 2. Kahl. Berlin Wilhelmstrasse 22. Wilhelmstrasse 22. Lauf, Otto. M.-Gladbach
---	--	---	--	--	---	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten)

Eine vornehme Erziehung.

Von Jules Floriac.

Ein armer Teufel von Vicentini stellt sich bei einem sehr reichen Edelmann vor, der auf dem Insistentenwege einen Hauslehrer für seinen zwölfjährigen Sohn sucht. „Mein Junge ist ein bisschen zurückgeblieben“, sagt der Edelmann. — „Wir werden die verlorene Zeit schon einholen, Herr Graf, besonders, wenn der Knabe intelligent ist.“ — „Warum sollte er denn nicht intelligent sein?“ ruft der Graf, sich aufrichtend. — „Das frage ich mich auch“, versetzt der Hauslehrer demüthig.

„Was werden Sie meinem Jungen also beibringen?“ — „Nun, Herr Graf, das hängt von Ihren Absichten ab.“ — „Ich habe keine.“ — „Sie wünschen jedenfalls, daß Ihr Herr Sohn Doktor der Philosophie werde?“ — „O, mein Gott, durchaus nicht.“ — „Abituent!“ — „Ad mein! Ich will nur, daß mein Sohn das wissen soll, was für einen Mann von Welt erforderlich ist, der einen schönen Namen hat, und eines Tages 300 000 Francsrente besitzen wird.“ — „Mit dreihunderttausend Francs Rente kann man viel entschuldigen, Herr Graf.“ — „Das ist auch meine Meinung.“ — „Also etwas Latein?“ — „Wiel Latein. Der Heilige Vater liebt unsere Familie.“

„Etwas Griechisch?“ — „Wiel Griechisch, ich habe einen Erbknecht, der ein ganz vortrefflicher Hellenist ist.“ — „Lebende Sprachen?“ — „Alle, die Gräfin wünscht, daß ihr Sohn Geschäftschaffskatastrophe wird.“ — „Die Literatur erregt mich absolut nicht.“ — „Sagen wir, die Literaturen.“ — „Was die Mathematik anbetrifft.“ — „Das versteht sich von selbst; ein Mann von Welt, der nicht zu rechnen weiß, ist ein sehr trauriger Geselle, Herr Professor.“ — „Das ist auch meine Ansicht.“ — „Es wäre auch übrigens möglich, daß mein Junge eines Tages Lust hätte, die Kriegsschule zu besuchen; das ist eine Familienkonstante.“ — „In diesem Falle müßten wir Algebra und Geometrie pflegen.“ — „Natürlich.“ — „Man könnte auch die Chemie, Physik und die Astronomie streifen.“ — „Sie vergessen das Rechnen.“

„Ich wollte eben davon sprechen.“ — „Mit der Musik, dem Tanz und dem Rechten werden Sie sich nicht zu beschäftigen brauchen.“ — „Das ist ein wahres Glück, denn ich muß gestehen, Herr Graf, daß ich in diesen Materien wenig bewandert bin.“ — „Apropos, wissen Sie mit dem Turnen Bescheid?“ — „Nur theoretisch.“ — „Das genügt nicht, doch das thut nichts, ich werde darüber hinweggehen, weil Sie mir sehr gut gefallen.“ — „Der Herr Graf machen mich überglücklich.“ — „Sie kennen die Bedingungen?“ — „Ihr Intendant hat sie mir genannt.“ — „Sie sind Ihnen recht?“ — „Mein Gott, ja!“

Sechs Monate nach dieser Unterredung sieht sich der Graf seinem Hauslehrer, der ihn demüthig grüßt, gegenüber. — „Sie haben mit mir zu sprechen, mein Herr?“ — „Ja, Herr Graf, ich hätte eine Melanation zu machen.“ — „Sind Sie etwa mit Ihrem Schüler unzufrieden?“ — „Nein, Herr Graf; der Vicomte ist ein reizendes Kind und ziemlich begabt.“ — „O, um so besser! Hätten Sie sich über Jemanden im Hause zu beklagen?“ — „Ach nein, Herr Graf, das Haus ist wunderbar gehalten, und alle Anstalten tragen die Lieblichkeit des Herrn zur Schau.“ — „Vielleicht das Gießen?“ — „Ausgezeichnet!“ — „Jedenfalls Ihr Zimmer?“ — „Sehr lustig und bequemer!“ — „Also was?“ — „Mein Gehalt, Herr Graf!“ — „Sie finden es ungenügend?“

„Ich finde es lächerlich!“ — „Der Erziehler meines Vaters, der, nebenbei bemerkt, ein Mann von großem Verdienst war, bezog 400 Francs; der meinige, der später Minister des öffentlichen Unterrichts wurde, bekam 600 Francs; Sie, mein Herr, haben 1200 Francs und Sie beklagen sich.“ — „Ich beklage mich nicht, ich verlange!“ — „Sie hätten das bei Ihrem Eintritt erklären sollen; ich liebe es nicht, das einmal Abgemachte wieder anzuführen. Hätten Sie mehr gefordert, ich hätte Ihre Bitte jedenfalls bewilligt.“ — „Ja, Herr Graf, ich wußte nicht.“ — „Was wußten Sie nicht?“ — „Ich wußte nicht, daß Zony, der Ihr Pferd „Mirliflor“ anzeigt, zehnmal mehr verdient, als ich, der ich Ihren Sohn erziehe.“ — „Das ist durchaus nicht daselbst.“ — „Ich bitte Sie um Verzeihung; es besteht nur der Unterschied, daß „Mirliflor“

intelligenter ist, als der Vicomte; Zony hat weit weniger Mühe als ich.“

Ich glaube, wir brauchen wohl nicht erst zu erwähnen, daß der Herr Hauslehrer auf der Stelle verabschiedet wurde. Wohin ging er? Was wurde zehn Jahre lang aus ihm? Diese unbekannten Details thun nichts zur Sache.

Wichtig ist nur das eine, daß ihn nach einem sehr bewegten, aber ehrenvollen Leben das Schicksal und die Wähler von Vienne-et-Loire in das Parlament schickten. Einest Tages sagte der Graf, welcher ein Departement des Westens vertritt, lächelnd zu ihm:

„Ich habe bemerkt, mein werther Kollege, daß seit den vier Jahren, da wir zusammen in der Kammer saßen, ich noch nicht einmal das Glück gehabt habe, Sie zu meiner Ansicht zu bekehren.“

„Das ist um so wunderbarer, Herr Graf“, erwiderte der Vertreter von Vienne-et-Loire, als wir vor nunmehr zehn Jahren nur einmal nicht derselben Ansicht waren?“

„Gehörten Sie etwa der alten Kammer an?“ — „Ich bitte Sie um Verzeihung, aber ich erinnere mich nicht mehr.“ — „Und um seine Unvergessenheit zu entschuldigen“, fügte der Graf in liebenswürdigem Tone hinzu:

„Sie sehen so jung aus!“ — „Gott sei Dank, war ich nicht Mitglied der alten Kammer, doch ich gehörte Ihrem Hause an.“ — „Sie scherzen!“ — „Ja, ich hatte die Ehre, der Erzieher des Vicomte Paul, Ihres Sohnes, zu sein.“ — „Ist es möglich?“ rief der Graf lachend. „Aber ja, wahrhaftig; ich erkenne Sie; Sie sind jener originelle Hauslehrer.“

„Rationelle Hauslehrer.“ — „Nein, originelle; ich erhalte das Wort anrecht.“ — „Sie gingen fort, weil.“ — „Weil Zony, der Jockey, der Ihr Pferd aufzog, zehnmal mehr verdiente als ich, der Ihren Sohn erzog.“

„Ja, ja, ganz recht; ich erinnere mich nun, werther Kollege; ich hatte Recht und Sie hatten Unrecht! Wollen Sie den Beweis?“

„Ich wäre begierig!“

„Nun denn! Mirliflor hat mir bereits über eine Million eingebracht und bringt mir noch ein, während mein Sohn das Vermögen seiner Mutter durchgebracht und 500 000 Francs Schulden gemacht hat. Was sagen Sie dazu?“

„Ich sage, das ist nur gerecht. Sie haben schlecht bezahlt, und Ihr Sohn ist schlecht gerathen!“

Montag, den 17. und 24. Oktober, 8 Uhr Ab., in der Höheren Töchter-Schule, Luisenstraße.

Goethe's Faust,

die Tragödie des Daseins.

2 Vorträge in freier Rede vom hiesigen Privatgelehrten Reinhold Richter. Eigenartige Darstellung mit Reclame bedeutender Stellen und in mehrfacher neuer Deutung.

Eintrittskarten 6 Mk., für mehr Personen je 4 Mk. mehr, für einen Abend 3/4 Mk. bei Jurnay & Hensel Nachf., Moritz u. Münzel, folgt.

Turn-Verein.

Sonntag, den 22. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

52. Stiftungs-Fest

in unserer Turnhalle, Hellmündstrasse 25.

- a) Abend - Unterhaltung,
- b) Ball.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Legitimationskarten pro 1898/99 gestattet. Erwachsene männliche Familienangehörige können von Vereinsmitgliedern nicht eingeführt werden. Kinder haben keinen Zutritt.

Wir bitten um recht zahlreiche Theilnahme der verehrten Inhaber von Jahreskarten und unserer Mitglieder. F 381

Der Vorstand des Turn-Vereins.

Meine Wohnung und Comptoir befinden sich jetzt

Friedrichstrasse 33,
2 Stiegen.

Gustav Rosenthal,

in Firma

Gebrüder Rosenthal.

18158

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT. BERLIN.

Ingenieur-Bureau: Rheingau, Eltville.

Ausführung von vorschriftsmässigen Haus-Installationen für den Anschluss an die Electricitäts-Werke im Rheingau.

Beleuchtungskörper in jeder Auswahl. Umänderung vorhandener Gas- u. Petroleum-Lustros etc.

Elektromotoren mit höchstem Nutzeffect.

10067

Geschäfts-Eröffnung.

Damen-Confection.

Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten werden nach der neuesten Pariser und Wiener Mode in kürzester Frist tadelloß fertig angefertigt.

Trauer-Costumes

innerhalb 24 Stunden.

Reinheiten in allen Gefäßen stets in reicher Auswahl vorrätig.

Um geneigten Zuspruch bittet

Frau S. Freiburg,

Rheinstraße 81, Bel-Etage.

Restaurant „Zum Burggraf“,

Badstraße 23.

Freitag Sonntag:

Großes Schlachtfest,

wogegen ergebend einladet

H. Kaltwasser.



Fritz Strensch,

Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchth.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in Glace, Dänisch, Wasch- und Wildleder, Militär- u. Reithandschuhe von 1.50 an bis zu den feinsten Qualitäten in größter Auswahl. Für Goldarbeit und guten Stih wird garantiert. Anproben gestattet. Ferner empfehle meine selbstverfertigten Dolantträger, sowie Gürtel, Regenschirme, Stoffhandschuhe, Strumpfbänder, Gravatten, Kragen und Manschetten, Portemonnaies etc. in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Alle Handschuhe nach Maß ohne Verschleiß. Handschuhe werden auch gewaschen und sehr gefärbt. 9103

Habe wieder eine große Parthie Gelegenheitskäufe in:

Brillant-Ringe,
russische sowie chinesische
Silbergeräthe,

ferner einen Posten Bestecksachen, welche fast zum heutigen Silberpreise abgeben.

Fritz Lehmann,

Goldschmied,

Langgasse 3, 1 Stiege.

Kein Laden.

Kein Laden.

Süßer Apfelmost.

Deutscher Hof, Goldgasse 2a. 12839

Möbel, Kleider- u. Schuhmach., Weißbrenn., Tisch- u. billig zu verkaufen. Jahrb. 22. Part. 11066

in nur prima Waare, sowie als Specialität

Belg. Anthracitkohlen,
beste Marke,

empfiehlt billigst

10475

Georg H. Nöll,

gegenüber dem Wallhalla-Theater.

Holz u. Kohlen

Stemm- und Ring-Club „Athletia“.

Gute Sonntag, den 10. d. M., Abends 8 Uhr beginnend, findet im Römischen Saale, Dörmbergstr. 16, unser beständiges

6. Stiftungsfest,

verbunden mit theatralischen Aufführungen und Ball, wozu wir Freunde und Gönner, sowie geladene Gäste nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Einladungen sind noch bis heute Nachm. zu haben bei den Herren Geyer, Heltl, „Zur Frauenhilfe“, Rindg. Lösem, Gieberts, Wollschläger, sowie bei Herrn Bismarck, Dörmbergstr. 8.

Habe mich in Wiesbaden, Luisenstrasse 6, Part., nahe der Wilhelmstrasse, als **Dentist** niedergelassen. Sprechst. 9-6, für Unbemittelte von 8-9 Uhr Vorm.

K. v. Draminski.

Möbel-Offerte.

Als sehr billig empfehle ich in nur bewährten Qualitäten:

Rußb.-Verticows in 15 verschiedenen Ausführungen von Mk. 38 an.
Niederdruckröhre in 10 verschiedenen Ausführungen, 1th. 19, 2th. 32 Mk.
Spiegelschränke in 4 verschiedenen Ausführungen von Mk. 85 an.
Eleg. Büffets, reich geschnitten, innen Eichen, Mk. 145 und höher.
Rußb.-Kommodes mit 4 Schubf. und Vorbau von Mk. 23 an.
Ausziehtische in verschiedenen Ausführungen Mk. 25 und höher.
Ottomane und Chaiselouques Mk. 35.
Eingelne Sophas in großer Auswahl von Mk. 35 an.
Eleg. Salon-Garnituren, Sopha und 4 Stühle, Mk. 185.
Stühle in 12 Facons von Mk. 3 an.
Betten, sowie einzelne Betttheile in großer Auswahl.

Für alle übrigen Möbel, complete Zimmer, sowie

Brant-Ausstattungen
billigste Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Eigene Polsterwerkstätte.

Ferd. Marx Nachf.,
S. Langgasse 8.

Färberei Kramer
Hoflieferant
Se. Maj. Hohheit
des Großherzogs
von Hessen.
Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk.
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ, FRANKFURT a. M.

Herbst- u. Winter-Heberzieher,
Räntel, Gabeln (neue u. gebrauchte), Joppen, Entwürfe, Jagdwaffen, Arbeitswägen zu den bekannt billigsten Preisen.
A. Gürtelach, 16. Dörmbergstr. 16.

Schuhwaaren, Dörmbergstr. 16.
Haltmann, Dörmbergstr. 16.

Neuester verbesserter
hydraulischer Thürrschliesser



„Champion“

schliesst geräuschlos, selbstthätig ohne jede Wartung und Oelung, ferner Opel's pneumatische Thürrschliesser stehender und liegender

Construction empfiehlt zu billigsten Preisen 12312

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaaren-Handlung,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Volle Anerkennung

sprechen Sie uns nach Bezug einer Probeboxung unserer beliebigen Cigarrenfabrikate in den Preislisten von Mk. 250 an bis Mk. 12. — pro 100 Stück, da wegen Erspareung des Zwischenhandels Befreies zu diesem Preise zu bieten ganz unmöglich ist. F 118

Friedrich August Kessler & Co.,

Gross-Lichterfelde 3, Weststr. 28.

Verfandt unter Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung. Bon 600 Stück an Franco-Lieferung. Garantie Zurücknahme.

Oberstlt. von Jagow,

Biebricherstraße 15,
gibt hochfeine
1893er und 95er

Rheingauer Weine,

eig. Gewächs, garantirt naturrein,
auch in kl. Quantitäten ab.

Original-Weine der Firma
Dilthey Sahl & Co.,
Kais. Russ. u. K. K. Oester. Hoflieferanten.
Weingutsbesitzer.
Rüdesheim a. Rh.,
sind zu probiren
Restaurant Storehnest, Ecke Kirchgasse
u. Schulgasse.
Für Lieferungen frei in's Haus wolle man Spezial-Preisliste verlangen.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!



gibt der Suppe Wohlgeschmack und Kraft; sie sollte auf keinem Tische fehlen.
Vor Vermischungen wird gewarnt!

Frankfurt a. M.
THEE
HEIM. WILH. SCHMIDT
gegründet 1730
Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar. F 70

Goldene und silb. Medaillen.
Wie viele Hunde werden heutzutage mit allen möglichen Mitteln erfolglos gegen Räude und Ungeziefer behandelt und gehen schliesslich doch elend zu Grunde. Mit



Urpin-
Präparat wird jeder Hund unter Garantie sofort davon befreit, selbst bei den allerverzweifeltsten Fällen, auch erhält er sofort wieder prächtigen Haarwuchs, ohne irgend einen Nachtheil in Bezug auf Nase, Allgemeinbefinden etc. Preis per 1/2 Kilo 3 Mk., Probe-Dose 1.10 Mk. incl. Verp. und Anweisung.

H. Schowalter, Ladenburg-Mannheim II,
Lieferant des Deutschen Thierschutz-Vereins.
Alleinverkauf: **Otto Siebert,** Apotheker, Drogerie, Markt.

Kohlen.
Zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs in Brennmaterialien empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.
bei billigster Preisnotirung.
Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 12133

Max Clouth,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
Telephon 459. Moritzstrasse 23.

Mondorf's

Restaurant „Zum rothen Haus“.

Kirchgasse 60.

Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten.
Pilsner und Wiesbadener Bier.

Diners von 12-2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.

Reine Weine. — Civile Preise. 8685

Georg Mondorf.

Billard. Billard.

Wirthschafts-Übernahme.
Dem wohlwollenden Publikum, einer werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Nachricht, das ich die

Restauration Turn-Gesellschaft,

41. Wellstrasse 41,

übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich beschrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Gleichseitig empfehle den wohlwollenden Vereinen u. f. w. meinen größeren und kleineren Saal zur gef. Benützung. Besondere ein prima Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine bester Firmen, kalte und warme Speisen in jeder Gattung.

Gedächtnissvoll

Aug. Waldhaus.

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainger Handstraße 2.
Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 10556

Saalbau Drei Kaiser, Stiffrasse 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 10555

Es ladet höflichst ein
J. Fachinger.

Zum Rosenhain.
Heute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik. 12500

Kaisersaal, Sonnenberg.
Heute Sonntag findet kein Tanzergnügen statt.
August Köhler.

Schlachthaus-Restauration.
Sonntag, 16. Oktober 1898:
Vormittags Cuckelei, Bratwurst u. Brant.
Nachmittags frische Würst, sowie diverse andere Speisen.
Prima Export-Bier (Braueri Joh. Gebr. Henrich). 12190

Es ladet freundlichst ein
Friedrich Ay. 12198

Heute Abend:
Wickelsuppe.

August Kugelstadt, Feldstrasse 3.

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc. 12128

Es ladet zum Besuche höflichst ein
Wilh. Höhler.

Prämirt
Chocolate
Wagner
Mainz
Weltausstellung
Paris 1887.

Dem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft empfehle ich meinen reinen **Douglas-Erdbeeren**, hochfein im Geschmack und nur reiner Honig. Zugleich bringe ich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Gedächtnissvoll

Friedrich Zimmerman,

Bäckerei,
Moritzstrasse 40.

NB. Reelle Bedienung, gute und frische Waare.

Wir haben gestern eine neue Sendung kräftig schmeckenden, garantirt reinen **Bienenhonig** ausgeführt und empfehlen denselben Liebhabern zum Preise von Mk. 1.50 und Mk. 1.60 incl. Glas. 12209

F. Urban & Cie.,
Taunusstrasse 4.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. (Naturheil-Verein.)

Montag, den 17. Oktober 1898, Abends 7 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Zellmündstraße 20:

Vortrag

über: „Die Selbstheilung Neuralgien u. die Behandlung der Nerven“ von Herrn R. Gerling-Berlin, Redacteur des „Naturarzt“.

Eintritt für Jedermann frei!

F 413

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Wir veranstalten heute Sonntag, den 16. Oktober cr., von Nachmittags 4 Uhr an, einen

Ausflug nach dem Saale, „Zum Burggraf“, daselbst Unterhaltung und Tanz, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Für Damen!

Einfache und elegante moderne Damen-Winterhüte billig abzugeben Philippstraße 40, 2. Et. links. 19188

Schöne Rockhüte das Paar 10 Mk. zu haben bei K. Kober, Hermannstraße 8.

Walhalla-Restaurant Wiesbaden.

Sonntag, den 16. Oktober 1898.

Menu à Mk. 1.20.

Oxtail-Suppe.

Rhein-Salm, sauce holl., mit Kartoffeln.

Kalberücken mit Blumenkohl.

Crém-Schälte.

Menu à Mk. 1.75.

Oxtail-Suppe.

Rhein-Salm, sauce holl., mit Kartoffeln.

Kalberücken mit Blumenkohl.

Hasenbraten.

Salat. Compot.

Eis.

Heute Abend von 6 Uhr ab:
Spanjan in u. auß. d. Hause.
Karl Weygandt, Koch,
Weidenstraße 22.

Apfel.

feinstes rheinl. Tafel- und Wirtschaftsapfel, für Winterbedarf zu verkaufen Gildesheimstraße 11.

Weine. Bringe meine garantiert reine Weine u. H. 56 Pf. u. höher in empfehlender Erinnerung. Bon 13 Pf. an 54. Kobler.

M. Hirsch, Weinhandlung, Reichstraße 13.

Probieren Sie meine so beliebte 13218

Theemischung neuester Ernte

das Pfund Mk. 2.25.

Louis Schild, Langgasse 3.

Sirnen, Abergasse, zu haben Schillerstraße 23.

Kartoffeln,

dicke und mehrreißig, 200 Pfund 5 Mark frei ins Haus geliefert.

Otto Unkelbach,

Kartoffelhandlung, Schmalzstraße 71.

Kartoffeln.

Jede Montag gelbe Weizenbäcker an der Off. Ludwigsbahn aus. Proben von allen Sorten zum Winterbedarf.

Vorabhl. Weizenbäcker 54.

Nur vollständige Veranlagung der Feldmäule empfiehlt Gartenbesitzer u. Landwirthe Prof. Lötter's Mäusebäcker-Präparat. Dieses ist für andere Thiere und Menschen ganz unschädlich und liefert ein für einen Morgen Land ausreichendes Quantum à 3 Mark.

A. Berling, Trög., Gr. Burgstraße 12.

Alle
Trauer-Drucksachen
fertigt in kürzester Zeit
an
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Königs: Langgasse 27.

Trauerhüte
Crêpes-Schleier
stets grosses Lager
in allen Preislagen.
Auswahl auch nach ausserhalb bereitwillig und prompt. 7421
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
19, Reichstraße 19.
Gegründet 1896.
Inhaber: **Gebr. Rau.**
Großes Lager in Metall-, Eisen-, Blei- und Zinnholz-Särgen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4101
Große Auswahl in Leichen-Ausstattungen in allen Preislagen.
Trauerdecorationen zum Verleihen.
Reichhaltige Ausstattung in Ver- u. Metallkränzen.

*** Bitte ***
Staniol, Cigarrenabschnitte und Briefmarken für das Diakonissenhaus Paulinenstift. *** sammeln! ***

Familien-Nachrichten
Lina Willner
Emil Renz
Verlobte.
Wiesbaden im Oktober 1898. Bad Em.

Louis Hirschberg
Emma Hirschberg
geb. Rosenthal
Vermählte.
New-York, 30. September 1898.

Beerdigungsanstalt „Friede“
Gegründet 1865. Telefon No. 265.
Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 4081
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Beerdigungsanstalt Pietäet
20. Michelsberg 20,
Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.
Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekissen, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Felle, Schilling, allen Anforderungen entsprechend.
Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlagt.
Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebnahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Göttingen. 10750

Codes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, meine liebe gute Tochter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante,
Dorothea Fuchs,
geb. Ferber,
nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Fuchs,
Christiane Ferber, Wwe.,
und **Geschwister.**
Die Beerdigung findet Montag Mittag 4 Uhr vom Sterbehause, Sedanstraße 14, aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres heissgeliebten theuren untergegangenen Vaters,
Herrn Johann Georg Günther,
sowie für die zahlreiche Theilnahme bei der Bestattung und die überaus reichen Blumen Spenden sagen wir, da es und unmöglich ist jedem Einzelnen zu danken, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Die kieftrauernden Kinder.

ordentliches Mädchen auf sof. gesucht Albrechtsstr. 87, Bäderstr.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbessenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes

Des Wohnungsnachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblierte Zimmer.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Villa, elegant möblirt, 15 Zimmer, in bester Lage, ganz
einst. etagenweise per 1. November zu vermieten.
Nach ist dieselbe mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Off. unter
N. C. 610 an den Tagbl.-Berl.

Eine Villa zum Alleinbewohnen
in allererster Lage in herrschaftlicher halber für die Hälfte
des wirtl. Mietpreises auf längere Zeit zu vermieten.
Off. C. 611 unter N. A. N. 5 Hauptpost. erbeten. 6083

Kaibel bei Mainz.

Waldhaus Dreieck, gegenüber Waldh., best. Gart. 7 Hektar u.
1. Et. 10 Zimmer, auf April zu verm., eentl. zu verk. Näh.
Mainz, Stephanenberg 5 bei A. Rehm.

Geschäftslokale etc.

Bierstraß. 20 (Kolonnenstr.) Laden für Metzgerei u. d. 4671
Geschäftslokal, zu vermieten, in bester Lage, in der Nähe
u. dem Geschäftsbetrieb zu betreiben, zu verm., N. 1. Et. 6294
Gr. Burgstraße 12 Laden mit einem Ofen und Kuchentisch auf
1. April 1899 zu vermieten.

Großes helles Ladenlokal, Gr. Burg-
straße 13, 1. Etage, mit
2 gr. Schaufenstern, für jeden beliebigen Geschäftsbetrieb
Geschäftsbetrieb, auch Restaurant passend, per Oktober
zu verm. Näh. N. 1. Burgstraße 2, Gefl.

Laden Dohleimerstraße 10 kann von Oktober oder November
ab vermietet werden. 6068

Airchgaße 43 (Storchneß) groß.
Laden mit Kuchentisch und Boden an der Storchgaße,
sowie Geschäftsraum im Unterges. zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6045

Airchgaße 56, 1. Et., gr. b. Werkst., a. a. Lagerst., gl. o. sp. s. v.
Markstraße 12 Kuchentisch mit oder ohne
Wohnung zu vermieten.

Kranienstraße 22 Werkstätte zu verm. West. 6258
Hömerberg 10 Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näh. bei L. Neurer, Lufkstraße 31. 4078

Ein Laden in der Nähe der Storchgaße, 20, Part. 6045
Laden mit Kuchentisch und Boden an der Storchgaße,
sowie Geschäftsraum im Unterges. zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6045

Ein Laden in der Nähe der Storchgaße, 20, Part. 6045
Laden mit Kuchentisch und Boden an der Storchgaße,
sowie Geschäftsraum im Unterges. zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6045

Ein Laden in der Nähe der Storchgaße, 20, Part. 6045
Laden mit Kuchentisch und Boden an der Storchgaße,
sowie Geschäftsraum im Unterges. zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6045

Ein Laden in der Nähe der Storchgaße, 20, Part. 6045
Laden mit Kuchentisch und Boden an der Storchgaße,
sowie Geschäftsraum im Unterges. zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6045

Ein Laden in der Nähe der Storchgaße, 20, Part. 6045
Laden mit Kuchentisch und Boden an der Storchgaße,
sowie Geschäftsraum im Unterges. zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6045

Ein Laden in der Nähe der Storchgaße, 20, Part. 6045
Laden mit Kuchentisch und Boden an der Storchgaße,
sowie Geschäftsraum im Unterges. zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6045

Ein Laden in der Nähe der Storchgaße, 20, Part. 6045
Laden mit Kuchentisch und Boden an der Storchgaße,
sowie Geschäftsraum im Unterges. zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6045

Wohnungen von 7 Zimmern.
Parkstrasse 11b.
In erster Lage Wiesbadens, sind herrliche Wohnungen
von 7-9 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst od. Schwal-
bacherstrasse 59, 1. St. 5558

Wohnungen von 6 Zimmern.
Für Aerzte u. Rechtsanwälte.
Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche
nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 6066

Neubau An der Ringkirche 10
sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Wärmestube, 3 Balkone u. reichl. Zubehör, mit schöner
Brennst. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198

Kaiser-Friedrich-Ring 106 a herrsch. Wohnungen von 6, 5 und
4 Zimmern, Bad zu vermieten. 6638

Kaiser-Friedrich-Ring 110
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad
und Zubehör, der sofort o. später zu vermieten.
Näheres daselbst oder bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5587

Wohnungen von 5 Zimmern.
An der Ringkirche 8. Neubau, herrschaftl.
5 Z. u. 1. Et. zu v. Nähe d. Ringkirche, 13. 4928

Friedrichstraße 31, 2. Etage.
Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu ver-
mieten. Angenehm an Wochenenden von 2-4 Uhr. Näheres
bei Friedr. Marburg, Ringstraße 1. 4411

Victorstraße 27
ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großes Cabinet mit Zu-
behör u. Garteneingang, p. 1. Oct. zu verm. Näh. Victorstraße 33.
Part. oder auch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5296

**Wohnung halber (schöne Wohnung) von 5 Zimmern, Badezimmer
und Zubehör, im 1. Et., ab 15. November a. cr. oder später
billig zu vermieten. Näh. Dohleimerstraße 10, 1. 3681**

**Große (schöne Wohnung), 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder, 2 Manfaden,
Balkon, sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, Part. 6713**

Auf sofort zu verm. In der Nähe d. Ringkirche, 13. 4928

Wohnungen von 4 Zimmern.
Wismar-Ring 17 eine elegante Wohnung
mit 4 Zimmern, Küche, Bad, 2 Bäder, 2 Manfaden, Balkon, 1. Et.
zu verm. Näh. bei L. Neurer, Lufkstraße 31. 4078

Wohnungen von 3 Zimmern.
Vertramstraße 13 schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Bad, 2 Bäder, 2 Manfaden, Balkon, 1. Et.
zu verm. Näh. bei L. Neurer, Lufkstraße 31. 4078

Wohnungen von 2 Zimmern.
Vertramstraße 13 schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche, Bad, 2 Bäder, 2 Manfaden, Balkon, 1. Et.
zu verm. Näh. bei L. Neurer, Lufkstraße 31. 4078

Wohnungen von 1 Zimmer.
Vertramstraße 13 schöne Wohnung von
1 Zimmer, Küche, Bad, 2 Bäder, 2 Manfaden, Balkon, 1. Et.
zu verm. Näh. bei L. Neurer, Lufkstraße 31. 4078

freie Wohnung.
Kapellenstraße 20, cr. best. Kammer, Küche, Speisek., gegen Hand- und
Gartenarbeit. 6611

Wohnungen ohne Zimmer-Zugabe.
Dohleimerstraße 20, Part. Wohnung im Mittelteil und ein
Keller für Flaschenbierhandlung zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.
Adolphsallee 3, Part., gut möblierte
Zimmer mit Küche zu vermieten. 6473

Dambachthal 21, 6 Minuten vom Stadth. ruhige Lage, möbl.
Wohnung, 4-6 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 6106

Zwei möbl. Etagen, 5 Zimmer, Küche,
Bis zum 15. October zu vermieten. Näh. daselbst. 6111

Nicolastraße 1 herrschaftl. möblierte
Zimmer mit Küche zu vermieten. 6473

Villa Alexandra,
Kaiserstraße 5, vis-à-vis dem Kurhaus.
1 Minute vom Kurhaus und den Quellen, sind elegant möblierte
Wohnungen, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche, auch
Pension für den Winter, preiswerth zu vermieten.

Villa Alma,
Sonnenbergstrasse 10,
elegante möbl. Wohnung mit oder ohne Küche für den Winter
preiswerth zu vermieten. 6702

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

Tannusstraße 40, 1. u. 2. Et.
Elegante möbl. Etage mit Küche. Möbl. Zimmer mit u. ohne
Balkon preiswerth zu vermieten.

